

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 42 (1908)

120 (1.5.1908)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-739815](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-739815)

Die „Nachrichten“ erscheinen täglich, auch an den Sonntagen. — Vierteljährlicher Abonnementspreis 1 M 60 S, durch die Post bezogen inkl. Bestellgeld 1 M 92 S. Man abonnire bei allen Postanstalten, in Oldenburg in der Expedition Peterstraße 5. Fernsprech-Anschluss: Redaktion Nr. 190, Exped. Nr. 46.

Nachrichten

für Stadt und Land.

Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

Nr. 120.

Oldenburg, Freitag, 1. Mai 1908.

XXXXII. Jahrgang.

Hierzu drei Beilagen.

Tagesrundschau.

Dem Reichstag ist ein Schreiben des Präsidenten der griechischen Deputiertenkammer zugegangen, das der Freude über den Aufenthalt Kaiser Wilhelms auf Korfu Ausdruck gibt.

Staatssekretär Sydow teilte in der Budgetkommission des Reichstages mit, daß sich das Reich für die nächsten fünf Jahre schon auf die fünfte Milliarde Schulden festgelegt habe.

Von zuverlässiger Seite verlautet, daß die Meldungen, wonach der Sohn des Herzogs von Cumberland in die deutsche Armee eintreten werde, auf Erfindung beruhen.

Das deutsch-französische Kamerun-Kongo-Vertrag kommen ist jetzt veröffentlicht worden.

Der japanische Schulkreuzer „Matsushima“ ist bei den Pescadore-Inseln auf eine Mine gestoßen und untergegangen. Von der Mannschaft sind 30 Mann gerettet; die Zahl der Umgekommenen, unter denen sich vermutlich auch der Kommandant befindet, wird auf 200 geschätzt.

Die Ausbehnung der Unruhen an der Nordwestgrenze Indiens lassen den Ausbruch eines Krieges mit Afghanistan befürchten.

Im Hinterlande von Casablanca waren die französischen Truppen die Marokkaner in einem neuen Kampfe zurück ohne selbst Verluste zu erleiden.

Die Entwicklung Nordenham's zu einer Stadt 2. Klasse.

(Zur heutigen Stadterhebungsfest.)

Wäre die Ortsgemeinde Nordenham im nächsten Jahre in eine Stadtgemeinde umgewandelt worden, so hätte sie ein Doppelfest begehen können: die Feier des 25jährigen Bestehens der Ortsgemeinde und die Begründung der Stadtgemeinde Nordenham-Atens. Komt 1. Mai an wird die neue Stadt, die 12. des Herzogtums, durch Beschluß des bisherigen Gemeinderats an ihrer Spitze einen juristischen Bürgermeister (den bisherigen Regierungs-Major Schumacher aus Brake) haben. Möge unter ihm der Wunsch des verdienten Gemeindevorherrn W. Arnst, den er bei der Genehmigung des Beschlusses am 3. März aussprach, in Erfüllung gehen: der neuen Stadtgemeinde eine segensreiche Zukunft!

Zu dem Tage, an dem die Umwandlung sich vollzieht, lohnt es sich wohl, auf die Vergangenheit der Gemeinde, besonders des Teiles, der die Veranlassung zu Erhebung einer Stadtgemeinde gegeben hat, auf Nordenham einen Blick zu werfen.

Im 18. Jahrhundert war die Gemeinde Atens nicht einmal um 100 Einwohner gediehen (513 gegen 577), also durchschnittlich jedes Jahr nicht um einen Einwohner. 75 Jahre später war die Ziffer auf das Doppelte (1111) gestiegen; dagegen betrug bei der Zählung im Jahre 1905 die Einwohnerzahl 4638 und die Zahl der Wohnhäuser 423, die sich 30 Jahre früher auf 130 geteilt hatte. Jetzt wird die Zahl auf 6000 geschätzt. Daß Nordenham dieses schnelle Wachstum herbeiführte, zeigen die folgenden Ziffern: 1821: 29; 1871: 37; 1880: 453; 1890: 1178; 1895: 1808; 1900: 2092; 1905: 3381; 1907: 4200. Rechnet man die ca. 1300 Einwohner der übrigen Gemeinde hinzu, so kommt man auf ca. 6000 Bewohner für die neue Stadtgemeinde. Das ist etwa der dritte Teil des Amtes Urdadingen, dessen Einwohnerzahl bei der letzten Zählung auf 17 665 festgestellt worden ist, obgleich die Gemeinde Atens die dreifachste des Amtes ist, nur Waddens und Toffens haben weniger Grundfläche (das ganze Amt 24 282 Sektar), also 3,7 Prozent, und an Einkommensteuer zahlt die Gemeinde Atens fast die Hälfte der gesamten Amtsteuer, ca. 120 000 M. von 236 000 M. Die starke Entwicklung Nordenham's, die an nordamerikanische Städteentwicklung erinnert, datiert aber erst seit 25 Jahren, und das rührt her von der ungemein günstigen Lage an dem linken Unterufer der, wo die Verästelung des Unteruferlaufes wegen der eigentümlichen Strom- und Küstenerichtung nicht stattfindet, sodas hier Schiffe von größtem Tiefgange gegen den gefährlichsten Nordwest sicher ankern konnten. Alle geeigneten Vorbedingungen waren da, dem kleinen, unbekanntem Hafenloch eine Zukunft zu eröffnen. Und es erstand der rechte Mann, der durch persönliche Energie und großen Unternehmungsgeist bestimmend auf die Entwicklung Nordenham's einwirkte, Wilhelm Müller, der ehemalige Besitzer der Friedeburg, dem die Gemeinde in dankbarer Anerkennung seiner Verdienste ein schönes Denkmal gesetzt hat. Es muß vorausgeschickt werden, daß die günstige Lage Nordenham's im Vergleich zu Ostfriesland

und Brake es schon im Anfang des Jahrhunderts mit sich brachte, daß die Bremer ihr Augenmerk auf diesen Platz richteten zur Gründung eines Hafenplatzes. Jedoch mußten die Bremer von ihrem Vorhaben absehen, weil die Oldenburger Regierung ihnen kein Terrain käuflich abtreten wollte. Und jetzt geht es sich erst in seinem vollen Umfange, wie segensreich diese Weigerung gewesen ist.

Nordenham, einschließlich Blegern und Einswarden, ist jetzt — der Name wurde von diesem Blatte geprägt! — die Zukunftsecke unseres Landes. Die Bremer aber, die noch vor hundert Jahren ihre Schiffe von der Stadt Bremen, größere von Bielefeld und Eisleben aus seewärts laufen lassen konnten, sehen sich dann genötigt, an der rechten Weiserseite einen Platz zu gewinnen: das jetzige Bremerhaven (seit 1827). Und Nordenham blieb, fast ein halbes Jahrhundert, der stille Platz, der es gewesen, der wohl für die Landwirtschaft von Bedeutung war, aber im Handel, Gewerbe und Industrie kaum eine nennenswerte Zunahme zu verzeichnen hatte. Da setzte die Tatkraft Wilhelm Müllers ein, der den Lloyd bemog, 1857 eine regelmäßige Verbindung von Nordenham nach London und Hull zum Viehtransport einzurichten. Wie stark der Verkehr damals war, zeigen ein paar Zahlen aus jenen Jahren:

1865: 12 913 Rinder, 1168 Kühe, 12 395 Schafe
1866: 9 047 Rinder, 636 Kühe, 15 716 Schafe.

Nenn man später, 1870, die Einfuhr deutschen Viehes in England verboten wurde, so war doch Nordenham als ein vorzüglicher Hafenort bekannt geworden. Es konnte nicht ausbleiben, daß, nachdem die normalpurierte Bahn gebaut worden war (1876), die jetzt bis Blegern durchgeführt ist, Handel und Verkehr zunehmen mußten.

Besonders groß war die Einfuhr von Getreide, Petroleum und Naphta, was bis heute auch noch der Fall ist. Nur sind statt der großen Zahl der weißen Petroleumlampen, in denen hunderttausende von Fässern lagerten, die großen, normalen Kerosinlampen, jetzt der deutsch-amerikanischen Petroleum-Gesellschaft gehörigen Lampenlagen zu sehen, die aus den hier landenden Dampfern mit Petroleum gefüllt werden. 1890 brachte der Lloyd einen weiteren rapiden Aufschwung zu Stande. Er schloß einen Nachvertrag mit der Oldenburger Regierung und ließ an dem neuangelegten Pier von einem Kilometer länger seine große Docksanlagen anlegen und dort fischen. Welsch ein lebhaftes Leben und Treiben herrschte zur damaligen Zeit an dem so stillen Hafen; mit einem Schiffe war Nordenham zu einem Weltplatz geworden, denn aller Welt mußte es kund werden, daß Nordenham ein vorzüglicher Hafenplatz ist, wo der größte Verkehr sich in der bequemsten Weise erledigen läßt. Was Wunder, daß von da an auch alle Welt nach diesem so schnell bekannt gewordenen Hafenplatz strömte. Und wenn auch der Lloyd 1896 mit seinen Schiffen wieder zurückgezogen nach seinem heimischen, neuwertigen Hafen an rechten Uferufer, so war es doch kein verhängnisvolles Werk, Nordenham bekannt gemacht zu haben. Zwar kam selbstredend durch den Weggang des Lloyds eine zeitweilige Störung in die Verhältnisse, und die Statistik über den Nordenhamer Seeverkehr zeigt: 1891, wo es auf der Höhe stand, betrug die Zahl der in Nordenham angekommenen Schiffe 247 mit 491 671 Registertons Tragfähigkeit, während 1898 die Zahl der hier landenden Schiffe auf 65 herabsank mit 65 487 Registertons. Aber der Schade sollte bald doppelt ausgemerzt werden, und das lag vor allen Dingen an der günstigen Gestalt des Terrains.

Von dem großen Grobgedenke, das sich so vorzüglich zur Anlage von industriellen Unternehmungen eignet, wurde nun der ausgiebigste Gebrauch gemacht. Die D. D. G. Nordsee erwarb sich 1897 ein weites Terrain, um darauf die zu ihrem Betriebe erforderlichen Gebäude zu errichten, von der Oldenburger Regierung wurde der Fischereihafen mit den nötigen Vorrichtungen geschaffen und der Gesellschaft zur Verfügung gestellt. Zwei Jahre später, 1899, wurden hier die Norddeutschen Seefabelwerke gegründet. Diese Werke brachten dem Orte zwar manche Kosten, aber auch unendlich große Vorteile. Dazu ist nun in den letzten Jahren die Seeverkehrs-Gesellschaft Midgard getreten, die jetzt im Besitze des früher vom Lloyd benutzten Terrains ist, sodas selbst der Rückgang der Schifffahrt, der durch die Meteorrekorrktion notwendigerweise eintreten mußte, wieder ausgeglichen wird.

Das zeigt uns auch die Statistik des Schiffsverkehrs: Während 1902 159 Seeschiffe mit 100 277 Registertons ankamen, stieg deren Zahl 1907 auf 356 Seeschiffe mit 282 306 Registertons, dazu kamen noch im Flußverkehr 1018 Schiffe mit 165 088 Registertons. Dieser Aufschwung im Handel und Verkehr und die damit verbundene starke Entwicklung des Ortes ließ die Gemeindevertretung, tobil es in ihren Kräften stand, für die einen solchen Orte notwendigen Einrichtungen Sorge tragen, ohne die Bürger mit Steuern zu überlasten. So erhielt denn der Ort 1895 eine vorzügliche Kanalisation, 1899 Wasserleitung, 1902 eine Gasanstalt, die den Ort mit Licht und Heizung versorgt. Die für die Bewohner nötigen Schulen wurden gegründet, dabei mag bemerkt werden, daß man jetzt zur Einrichtung einer Realschule, die anstelle der vor einigen Jahren gegründeten Bürgerschule treten soll schreitet.

Ebenfalls wurde von dem Amtsverbande Aufzählungen in Nordenham 1905 ein Krankenhaus errichtet. Den ersten, grundlegenden Fond lieferten die Erträge zweier hier am Orte abgehaltenen großen Basare, die ca. 25 000 Mark Einnahme ergielten. Die Kosten des Baues beliefen sich auf ca. 105 000 Mark. Wie notwendig die Errichtung einer solchen Anstalt hier am Plage war, zeigt der Umstand, daß zeitweilig das Krankenhaus vollbesetzt ist. Auch ist durch den Bau einer Eisenbahn von Nordenham nach Edwarden Sorge getragen, daß der Verkehr des Amtsbezirk und darüber hinaus nach Bremerhaven und Wilhelmshaven glatt von statten gehen kann. Eine weitere bedeutende Vergrößerung wird zurzeit Nordenham durch die Gründung der Metallwerke Untersee in Verbindung mit der Superphosphatfabrik und durch die Errichtung der Heringsfabrik erfahren. Es ist selbstverständlich, daß ein Ort, der ein so reiches Aufblühen erfahren hat, das auch äußerlich durch Anlagen schöner Straßen und Gebäude zeigt. Die Bahnhofstraße, die, in einer breiten Allee auslaufend, geradwegs nach dem Kirchdorfe Wens, das jetzt der Stadt mit einverleibt wird, führt, bietet zu beiden Seiten prächtige Villen mit schönen Gärten. Große Verkehrsstraßen sind die breite Timmen- und Hafenstraße. Große Hotels bieten Platz für zahlreichen Fremdenverkehr. Straßen sowohl wie Geschäftshäuser zeigen größtenteils schon einen nahezu großstädtischen Anblick. Man muß zugeben, daß der Name „Bauernschaft Nordenham“ für den Ort in seiner jetzigen Anlage recht beklagenswert, es dränge alles darauf hin, zur Stadterhebung zu schreiben. Nun ist das Ziel erreicht; mit dem ersten Mai empfängt die jüngste Stadt des Großherzogtums ihre feierliche Weihe, möge ihr eine segensreiche Zukunft bevorstehen!

Zum Bürgermeister der neuen Stadt wurde bekanntlich der bisher beim Groß. Amte Aufzählungen in Ellwörden beschäftigte Regierungsrat Schumacher, ständiger Stellvertreter des Bürgermeisters wurde Ortsrat Brate, gewählt. Dem bisherigen Gemeindevorstand und Schulrechnungsführer A. Böning wurde der Stadtkämmerer-Posten übertragen, Gerichtsaktuargehilfe J. Bösen (bisher beim Amtsgericht in Ellwörden) wurde zum Stadtschreiber gewählt. Als Stadtschreiber für die Stadterhaltung wurde Protokollführer Stöver-Ellwörden angestellt. Der Magistrat der neuen Stadt setzt sich laut Gemeindevorstandsmittgliederbeschlusse zusammen aus den Ratsherren H. Bohlen, Nordenham, W. Böning, Nordenham, F. Senf, Nordenham, und W. Arnst, Atens. Zum ständigen Stellvertreter des Bürgermeisters wurde Ortsvorsteher H. Boyken-Nordenham gewählt. Den Stadtrat bilden: A. Baeder, F. Bardhan, Ad. Claussen, W. Arnst, H. Böning, H. Hummisch, C. Meenzen, S. Wosel, F. Kupbaum, R. Rüdiger, Ad. Rieben, Herm. Schrage und G. Westing. Da die Zahl der Stadtratmitglieder nach der letzten Volkszählung 15 beträgt, so treten für die in den Magistrat gewählten bisherigen Mitglieder H. Bohlen und W. Böning zwei Ersatzmitglieder bei den Sitzungen ein.

Wir schließen uns gern den Wünschen und Hoffnungen an, denen E. Böning in heutigen Festartikeln seiner „Wut. Ztg.“ wie folgt Ausdruck gibt: „So können wir denn getrozt den neuen Lebensabschnitt der jungen Stadt Nordenham mit hohen Hoffnungen beginnen. Mögen die Wünsche unserer gesamten Bürgerschaft Nordenham-Atens so in Erfüllung gehen, wie sie am Geburtsstage der Stadt allseitig gesagt werden. Das oft zitierte und kritisierte Kaiserwort: Unsere Zukunft liegt auf dem Wasser möge an diesem Tage Anwendung finden und die weitere segensreiche Entwicklung unserer nunmehrigen Stadt, der in ihren ersten Anfängen schon früher von berufener Seite als Handels- und Schiffsplatz eine glänzende Zukunft prophezeit worden ist.“ Hoffen wir, daß die Zeit der Erfüllung nicht mehr allzu fern ist!

Politischer Tagesbericht. Deutsches Reich.

25 Jahre deutscher Kolonialpolitik.

Am 1. Mai 1883 wurde in Debanien durch Heinrich Vogel, den Agenten des Bremer Großkaufmanns Lübeck, der Vertrag abgeschlossen, durch welchen der Saen und das nächste Hinterland von Angola Bequena — jetzt Lüderitzbucht — in den Besitz von Lübeck übergingen. Da Lübeck sich vorher die Gemütsfreiheit verschafft hatte, daß die von ihm zu erwerbenden Besitzungen unter den Schutz des Reiches gestellt werden würden, so können wir den 1. Mai 1883 als den Geburtsstag der deutschen Kolonialpolitik feiern.

Unsere ersten Anfänge — das Gebiet von Angola Bequena umfaßte etwa 20 Quadratmeilen — ist ein gewaltiges Kolonialreich entstanden, das dritte Größe der Erde. Sind wir auch in anderen Erdteilen zu spät gekommen, so sind es doch in Afrika wahrlich nicht die schlechtesten Gebiete, die uns zugefallen sind. Was es zehntel haben wir zahlen müssen, lange hat es gedauert, bis der Deutsche Begriff, das Kolonialrecht nur erworben, sondern auch gehalten und entwickelt werden mußte. Viel kostbares Blut hat namentlich in Südwafrika Hies-

genommen. Seine hohe Figur und das prächtige ionore Organ, sowie seine ganze Auffassung legen ihm eine schlagende Verkörperung der Rolle nahe. Frau Reg. Rat ...

* Militärisches. Am 30. April ist bei der Koffizierskassa in ...

* Odenburgische kommunale Feste. Zwei größere odenburgische Gemeindefeste, Barel und Nordenham, begehren heute, am 1. Mai, beehütungsvolle Feste. Die alte Stadt Barel vollendet das erste halbe Jahrhundert ihres städtischen Daseins, und der jugendliche Ort Nordenham, der erst 25 Jahre der Entwicklung hinter sich hat, tritt ein in das Alter des Erwachsenseins und wird, vereinigt mit dem geistlich schon herangezogenen Kirchdorf Alens, mit dem heutigen Tage Stadt. Unsere aufstrebenden Wünsche beiden Orten! Und beider jegiger wirtschaftlicher Stand gerade eine gute Bürgschaft dafür, daß die Hoffnungen auf eine gedeihliche Zukunft nicht auf Sand gebaut und die Wünsche für eine segensreiche Entwicklung nicht in den Wind geblasen sind. Mit gutem Gewissen kann man hier einen dauernden Aufschwung vorhersehen. Die Stadt hat ihre Säfte und Kräfte berichtigt und unter energischer und weitschauender Leitung eine Zeit des Stillstandes glücklich überdunden. Neues Leben ist bei ihr eingetret, und wenn es ihr gelingt, ihre starke Seite, ihre landschaftlichen Reize, die ihr von der Natur reichlich gegeben sind, auszunutzen, dann wird es ihr nicht an Fortschritt im besten Sinne fehlen. Der Name Nordenham ist mit der Industrialisierung der linken Unterwesertung eng verknüpft. Obgleich seine Lage schon immer so günstig war, daß nicht viele Stellen im deutschen Vaterlande damit wetteifern können, so mußte doch erst unsere Zeit mit ihrer industriellen Reizung, mußte erst ein Landesfürst mit starken maritimen Interessen kommen, ehe diese Ecke unseres Landes in ihrer Zukunftsbedeutung erkannt wurde. Die städtische Organisation wird der Entwicklung

Nordenhams die Bahn mit ebenen. — So sind wir heute in der glücklichen Lage, sowohl Nordenham als auch Barel zu ihrem Festtage die besten Glückwünsche auf den Geburtstagsfest zu legen, mit dem Motto: „Mezeit vorwärts!“

* 50 Jahre Dienst. August Benedier's, Futtermeister im Großherzoglichen Marstall, kann heute auf eine 50jährige Dienzeit am Großherzoglichen Hofe zurückblicken. Am 1. Mai 1838 trat er als 15jähriger Jüngling beim Marstall ein und hat bis heute ununterbrochen treu seinen Dienst versehen. Er beleitete Großherzog Peter bei den Feldzügen 1866 und 1870/71, wurde später zum Leibfutcher ernannt und hatte als solcher lange Jahre den Dienst bei der bestbevorzugten Großherzogin. Seit mehreren Jahren hat er nunmehr das Amt eines Futtermeisters im Marstall wahr-genommen. Der heutige Tag brachte dem Jubilar mancherlei Ehrentugenden. Der Chef des Marstalles, Oberstallmeister v. Mendheim, überreichte Benedier's im Auftrag des Großherzogs das Ehrenkreuz 1. Klasse des Haus- und Verdienstordens; die Frau Großherzogin ließ ihm ihr Bild zugehen. Namens der Kollegen überbrachte Benedier's auch die herzlichsten Glückwünsche und Telegramme zu dem großen Jubilar noch Glückwünsche und Telegramme zu. Möge Benedier's noch manches Jahr in rüstiger Gesundheit beschreiben sein! Interessant ist übrigens der Umstand, daß auch der Vater von Benedier's über ein halbes Jahrhundert als Leibfutcher im Marstall war, von 1833 bis 1885. Großherzog Paul Friedrich August war bei August Benedier's Taufpate.

Der Großherzog sandte im Laufe des Vormittags folgenden Telegramm: „Dem alten Diener die herzlichsten Glückwünsche. Friedrich August, Bad Sickingen.“

* Der Verwalter der Iron-Design- und Pflanzanstalt Hantenburg, Herr Oberinspektor zur Voge, begehrt heute die Feier seines 25jährigen Dienstjubiläum's. Der ausgezeichnete Beamte, der den schwierigen Posten mit großer Umsicht und bestem Erfolge verwalte, genießt allgemeine Anerkennung. Unter seiner Leitung wird die Anstalt auch weiterhin ihre segensreiche Wirkung ausüben.

* Der katholische Jugendverein Odenburg begehrt am Sonntag, den 3. Mai, im Hotel „Zum Kumpfgrün“ sein zweites Stiftungsfest (siehe Annonce). Die Feier beginnt nachmittags 6 Uhr. Da die jungen Leute sich fleißig auf das Fest vorbereitet haben, so sieht zu erwarten, daß die Feier schon verlaufen wird. Darum, ihr Mitglieder, Ehrenmitglieder, Freunde und Gönner des Jugendvereins, auf zum zweiten Stiftungsfest!

* Weiterverhergabe. Aufge, trocken. Bleimittel feier. Nachmittags wärmer.

§ In den Landtschulen nehmen mit dem heutigen Tage die Maiferien ihren Anfang. Das neue Schuljahr beginnt am 8. Mai.

Neueste Nachrichten und letzte Depeschen.

Eigene telephonische und telegraphische Berichte des „Nachrichten für Stadt und Land.“

Der Kaiser und die französischen Studenten. Berlin, 30. April. Auf ein beim Abschied der französischen Studenten an den Kaiser gerichtetes Telegramm, in dem die deutsch-französische Gesellschaft ihren Dank für die Unterstützung der Studenten die Schloffer, Müllers usw. zur freien Besichtigung offen standen, ging dem stellvertretenden Vorsitzenden, Hofbuchhändler Sifferoth, ein Antworttelegramm zu, worin der Kaiser bestens dankt und seine Freude ausdrückt, daß der Besuch der französischen Studenten in Berlin einen guten Verlauf genommen hat.

Prinz Emil Schönau-Carolath †. Berlin, 1. Mai. Der Dichter Prinz Emil Schönau-Carolath ist auf Jagd in Gollstein gestorben.

Liebig-Denkmal. Darmstadt, 1. Mai. Das Stadtverordnetenkollegium bewilligte 8000 M für das hier zu errichtende Liebig-Denkmal der deutschen chemischen Fabriken.

Anschlag auf ein Bismarckdenkmal. Goslar, 1. Mai. Auf das hiesige Bismarckdenkmal wurde ein Dynamitanschlag verübt. Der Eckel und ein Fuß des Standbildes wurden beschädigt. Der Täter ist noch nicht ermittelt.

Amerikanische Botchaftsgebäude. Washington, 1. Mai. Der Anschlag des Repräsentantenhauses empfiehlt die Annahme der Gesetzesvorlage, nach welcher jährlich eine Million Dollar bewilligt werden sollen zum Zweck des Aufbaus eigener Botchafts- und Konsulatsgebäude im Ausland. Die Vorlage sieht zunächst die Bewilligung von 500 000 Doll. für die Erwerbung eigener Botchaftshäuser in Berlin und Mexiko vor.

Verantwortlich: Chefredakteur Wilhelm von Esch, Leitung der Politik, des Feuilletons und Vermischten Dr. Richard Kamek, des Lokalen J. Kloppe. Verantwortlich für den Inseratenteil: Ch. Widdis. Druck und Verlag von B. Schart, sämtlich in Odenburg.

Ein größerer Zwischenrück soll für die Hälfte des Preises abgegeben werden. Thesmacher & Haverkamp, Haarenstrasse 56.

Beehren Sie mich bitte mit Ihrem Besuch! Mein billiger Verkauf des gesamten Warenlagers aller Neuheiten in Uhren, Gold- und optischen Waren dauert bis Juni, wegen bedeutender Vergrößerung meiner Geschäftsräume.

Mit 15 Prozent unter Verkaufspreis.

Mittelwecker 2 7/8 M.	jeht 2 M.
Mittelwecker 3 M.	jeht 2,50 M.
Mittelwecker 4 M.	jeht 3,50 M.
Staubdichte Pilot-Wecker 6 M.	jeht 5 M.
Staubdichte Kronen-Wecker 6 M.	jeht 5 M.

Rückenuhren 8 M. jeht 6,50 M. |

Moderne Dolgstanduhren 10 b. 18 M. jeht 8 bis 15 M. |

Schwarzalder Uhren jeht 1,50 bis 16 M. |

Rucksackuhren 14 bis 28 M. jeht 10 bis 24 M. |

Alle von mir bezogenen Uhren zeichnen sich durch besonders guten Gang aus.

Mußbaum Rahmuhren 10 bis 24 M. jeht 8 bis 20 M. || Eichene Rahmuhren 16 bis 28 M. | jeht 13 bis 26 M. |
Regulateure 12 bis 24 M.	jeht 9 bis 24 M.
Freischwinger 27 bis 60 M.	jeht 25 bis 50 M.
Damenuhren 12 bis 75 M.	jeht 10 bis 60 M.
Damenuhren 6 bis 60 M.	jeht 4 bis 50 M.
Mittelketten 40 Bfg. bis 4 M.	jeht 30 Bfg. b. 2 M.
Doppelketten 6 bis 12 M.	jeht 4 bis 9 M.
Garnierketten 12 bis 40 M.	jeht 10 bis 32 M.

Meine Ketten zeichnen sich durch Solidität und gutes Tragen aus.

Lange Damenketten 3 bis 30 M. jeht 2,25 bis 24 M. || Ohringe 50 Bfg. bis 15 M. | jeht 20 Bfg. b. 10 M. |
Brochen 1 bis 25 M.	jeht 70 Bfg. b. 19 M.
Schloßnadeln 1 bis 10 M.	jeht 70 Bfg. b. 7 M.
Manichettenschnäpfe 1 bis 6 M.	jeht 70 Bfg. b. 11 M.
Kragen u. Vorhemdtschnäpfe 1 b. 10 M.	jeht 70 Bfg. b. 19 M.
Sieb. Armabänder 2,50 bis 9 M.	jeht 1,80 bis 6 M.
Gürtel-Armabänder 3 bis 16 M.	jeht 2,25 bis 12 M.
Freundschaftsringe 2 bis 28 M.	jeht 1,25 bis 20 M.
Trauringe 4 bis 19 M.	jeht 3 bis 12 M.
Thermometer 50 Bfg. bis 4 M.	jeht 30 Bfg. b. 3 M.
Barometer 8 bis 20 M.	jeht 7 M. b. 19 M.
Wetterhäuler 90 Bfg. bis 1,20 M.	jeht 70 Bfg.
Leuchter 2 M.	jeht 1,40 M.
Stahlbreiten 75 Bfg.	jeht 50 Bfg.
Mischreiben (eist Mathenover)	jeht 1,40 M.
Mischreiter (eist Mathenover)	jeht 1,40 M.
Spezialkammer (eist Mathenover)	jeht 90 Bfg.

Ueberzeugen Sie sich und besichtigen Sie, bitte, meine Schaufenster, ungemein günstige Kaufgelegenheit. — Auf Wunsch auch auf Zahlungsfrist oder Teilzahlung. — Emil Brand, Odenburg i. Gr., Haarenstr. — Fernspr. 739. NB. Alle Zeichen, Wand- und Buchstaben werden in Zahlung genommen, da ich immer genügend Abnehmer dafür habe. Schönes rotes Mischsja umhänd. billig zu vert. Donnichs 10. oben. Elegantes rotes Mischsja umhänd. sehr billig zu vert. Alexander-Gewerbe 8, rechts, ob.

Heinrich Hallerstedte

ältestes Geschäft am Plage, liefert in nur bester Qualität und billig:

Reisefoffer, Handkoffer, Schiffstoffer, Reisetaschen, Marktaschen, Plaidtaschen, Portemonnaies, :: Hosenträger, :: Tornister, nur 20 Mottenstr. 20 nur.

Täglich Eingang von modernen preiswerten Hochpreis-Gehirten

Jul. Presuhn, Heilige ngeiststr. 2. Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Möbellager Gust. Havekost, St. Kirchengstr. 4 u. 12.

Elektrischer Kraftbetrieb. Größtes Lager — billigste Preise. Rabatt-Sparverein. Nach auswärts franco.

Torfwerk Jeddeloh II. Joh. Froriehs. Kontor: Neuhäuser Damm Nr. 2. Fernsprecher 374. Grabetorf.

ins Auge fallen

die feinen Töne meiner :: Gardinen :: Cremefarben in crème, mattgelb, citronengelb u. at-gold. Hans Wempe, Meibital-Dequet, Mästerstr. 32a.

Reisetaschen aus modebrann. Kindeleder 36 cm Bügellänge 8,4 39 " " 9,4 42 " " 10,4 Heiner, Hallerstedte, Mottenstr. 20

Putzt mit Geolin beste Metall-Politur Chemische Fabrik Düsseldorf A.G.

Moderne Teppichen in und außer dem Hause. — Wäsche Preise. — Kopfschne nach neuesten System. Frau Hantsch, Ecke Grünstr. 1 neues vollständiges Bett u. 1 neues schönes Sofa sollen äußerst billig verkauft werden. Richtersstraße 46, 1. Etage.

Ich habe doch meinen Namen genannt, weshalb keine An-messe?

Mayon-Tafel-Oel

feinstes Speiseöl, nie ranzig, 7 Pfund 1 M., in der Kreuzdregerie, Adierenstr. 32 a. Französische Studenten gesucht abends. 7 Merken mit Br. unter S. 960 an die Exped. d. Bl.

Frauenchor Liederborn.

Beginn der Übungen: Sonnabend, den 2. d. Mis., abends 8 1/2 Uhr. Der Vorstand.

Trauringe

nur in massivem Golde. Beste, feinste Ausführung. Alle modernen Muster und :: alle Zeiten vorräthig. :: Gravierungen der Namen sofort.

Verlobungs-Geschenke

in großer Auswahl. :: Nur moderne Waren, teils in eigener Werk- :: stätte angefertigt. ::

Otto Bardewyck,

Juwelier u. Goldschmied, Langestr. 70. Fernsprecher 329

Kinematographisches Residenz-Theater.

Langestr. 73. Programm: Der Werkmeister als Brandstifter! Eine böse Schwiegermutter! Serpentinäckerin! Soldatenvergüngen! Der Faulenzler! Die brennende Hofe! Der einbeinige Mann! Preise: Sperrth 50 Bfg., 1. Mai 30 Bfg., Schüler 15 Bfg., an Sonntagen 20 Bfg. Nach 10 Uhr abends Ermäßigung. Vorstellung täglich von 4—11 Uhr. am Mittwochs, Sonnabend und Sonntag von 3—11 Uhr. Jed. Mittwochs neues Programm.

Bremer Stadttheater.

Sonntag, den 3. Mai: Beginn der Festspiele.

Außergewöhnlich günstiges Angebot zum Umzuge!!!

Offriere einen großen Posten Gardinen, Ziehgardinen, Fensterblenden in Tüll und Röper, Stores in weiß, creme und farbig zu taumend erregend billigen Preisen. Echter Erbstüll-Stores mit Volant Mk. 5.50. Ein großer Posten Kongrestoffe, 110 cm breit, prima Qualität, Meter von 35 Pfg. an. Ferner offeriere einen großen Posten Tüll und Spachtelstoffe für Blusen, Passen und Vernel zu wirklich fabelhaft billigen Preisen. Echte Appenzeller und japanische halbfertige Blusen in aparten Neuheiten von Mk. 2.50 an. Größte Auswahl in echten Erzgebirger Handflöppel-Spizen, Rissen-Einsätze, Eden, Taschentücher, Hemdenpassen, Decken, Läufer, Tablets, Eisdecken, ebenfalls Imitationen, Spizen für Hemden 10 Mtr. von 30 Pfg. an. Einsätze für Kopffisfen von 10 Pfg. an. Meine Spezialität Madapolan-Stückerien auf doppeltem Stoff in allen Breiten das ganze Stück 4 1/2 Mtr. — prima Qualität — von 40 Pfg. an. Elegante Tüll-Spachtel Point lace Gedecke bedeutend im Preise herabgesetzt. Hohelegante Unterröcke extra weit mit feinsten Stückerie von 3 Mk. an. Ca. 70 Dbd, echte Madeira-Passen (Handarbeit) von 1 Mk. an. So lange Vorrat reicht, ein Posten Batiste, passend für Kleider-Schürzen etc., Meter von 40 Pfg. an, Wert 80 Pfg.

NB. Ein Posten einzelner Fenster-Gardinen weit unter Preis. Der Restbestand Teppiche zu jedem nur annehmbaren Preis.

Spitzenhaus S. Seelenfreund, Gaststraße Nr. 23.

GRAMMOPHON

Mai-Neuaufnahmen

Orchester
Grammophon-Orchester
 Berlin
 Kapellmstr. Bettler-Winkler
 Des Kaisers Hof,
 2-40717 Marsch v. Tremlyer
 2-40718 Torgauer Marsch v.
 Friedrich d. Gr.

Männerstimmen
Hermann Bachmann
 Berlin
 Barit., Kgl. Hofopernsänger
 Heiterkeit und
 Fröhlichkeit, aus
 "Wildschütz" von
 2-40045 Lortzing
 2-40046 Wolens Abschied,
 aus "Walküre" von
 Richard Wagner

Heinrich Bötel
 Hamburg
 Opensänger a. Stadt-Theater
 Postillon-Lied aus
 Postillon v. Lon-
 2-40049 Jumeau" v. Adam
 2-42050 Ach so fromm, aus
 "Martha" v. Flotow

Allen C. Hinkley, Bass
 Opensänger Hamburg
 Mephisto-Serenade
 aus "Margarethe"
 2-40039 von Strauss
 2-40040 Hier im ersten
 Jammertal, aus
 "Frischling" von
 C. M. v. Weber

Eduard Lankow, Bass
 Opensänger vom Stadt-
 Theater Frankfurt a. M.
 Als Babeln Klein,
 aus "Die lustigen
 2-40041 Weiber" v. Nicolai
 2-40042 O Isis und Osiris,
 aus "Zauberflöte"
 von Mozart

Julius Spielmann, Tenor
 vom Neuen Operetten-
 Theater Berlin
 Das haben die
 2-40051 Weber so gern
 2-40052 Rosen-Walzer aus
 "Der Mann mit
 den drei Frauen"
 von Lehár
 Mizzi Wirth, Sopran
 vom Neuen Operett-
 Theater, Berlin
 Der Nachschodr-
 mar von Lenke
 2-40053 Der kleine Finken-
 hahn von Kollo

Robert Steidl Berlin
 Der Nachschodr-
 mar von Lenke
 2-40053 Der kleine Finken-
 hahn von Kollo

Damenstimmen
Emmy Destinn
 Berlin
 Sopran, Kgl. Kammer-
 sängerin a. Stadt-Theater
 Kennst du das
 2-40073 Land
 2-40080 Styrienne aus
 "Mignon" v. Thomas

Mehrstimm. Gesänge
Mizzi Wirth und
Julius Spielmann Berlin
 v. Neuen Operetten-Theater
 Du bist ein
 2-44355 nicht mehr
 2-44357 Strohkittchen sein,
 aus "Der Mann mit
 den drei Frauen"
 von Lehár

Mizzi Wirth u. Max Steidl
 v. Neuen Operetten-Theater
 Berlin
 Kennst du wie
 2-44355 Damen
 2-44356 Liebchen, komm u.
 öffne dem Strohkittchen,
 aus "Der Mann mit
 den drei Frauen"
 von Lehár

Bezugsquellen u. Vorführung der
Neuaufnahmen ohne Kaufzwang:

Oldenburg:
Regeler & Ehlers,
 Blumenstrasse 29.

Grammophon-Platten verlieren nie den Wert:
 Für 8 abgespielte Grammophon-Platten wird bei Kauf
 einer neuen Platte eine neue kostenlos geliefert.

Grösste Plattenschonung und
Vollkommenste Lautwiedergabe

worden nur durch den Gebrauch von



Condor Nadeln
 Geostlich geschliffen
 erzielt.

Jede Spitze wird vor Versand genau
 durch die Lupe untersucht und ist die
 Vollkommenheit derselben garantiert.

Deutsche Grammophon-Aktionsgesellschaft
 BERLIN S. 42.

Stenerlisten auszufüllen emp-
 fiehlt sich ein Staatsbeamter.
 Strengste Verschwiegenheit wird
 anged. Kundinnen erbet. un-
 t. 944 an die Nadler i. G. u. v.
 Posth. weshalb nicht am Platz?
 B. halbiges Wiederholen

**Niedrig-
 Johannsbeer-
 Dimbeer-
 Krenzdrogerie.**

**naturreich,
 Saft,
 aromatisch,
 Mund 65 Pfg. in der
 Achternstr.
 32a.**

Boranzzeige

Sonnabend, d. 2. Mai,
 beginnend, veranstalte ich eine große

Damen - Konfektions - Woche.

Es handelt sich um elegante Frühjahrs-Konfektion in jeder
 Art und zwar von ersten Fabrikanten ungemein billig erworbener
 Lagerbestände.

Der Verkauf umfasst:
 Jadenkleider, Frühjahrs-Pale-
 tots, schwarze Frauen-Paletots,
 Kostüm-Röcke u. Blusen.

Jedes einzelne Stück

ist von einer Preiswür-
 digkeit, wie sie bis jetzt
 von keiner Seite geboten
 worden ist.

Man beachte das
 morgige Inerat,
 sowie die genau
 beschriebenen Vor-
 züge d. Konfektion.

Leo Steinberg,

Achternstraße 37,
 Ecke Baumgartenstraße.

Garten- und Veranda-Möbel,

Rollschutzwände, Gartenfiguren,
 Gartengeräte, Beeteinfassungen,
 Rasenmäher, Gartenschlauch.

Ia. Kegelkugel u. Kegel.

Tennisschläger, Bälle,
 Pressen, Netze etc. etc.
 empfehlen in reicher Auswahl billigst

D. B. Hinrichs & Sohn,

Inh. Heinrich Meyer, Postleieramt,
 Langestr. 22. Fernruf 452.

Heiratsgesuche.

Reelle Heirat.

Streblamer solider Kaufmann
 u. Makler, Mitte 30er, angen.
 Fleißer u. sehr gut. Charakter
 (Witwer mit 2 hübsch. Kin-
 dern, 14 u. 5 Jahre alt), mit
 eig. schuldenf. Geschäft (sichere
 Existenz), sucht auf diesem Wege
 die Bekanntschaft einer Dame
 oder i. Witwe mit etwas Ver-
 mögen, jedoch nicht Verbindung,
 zwecks baldiger Heirat. Anonym
 zwecks. Off. u. Lebensglück
 mögl. m. Bild beförd. die Ann-
 erwidern. H. H. H. H. H. H. H.
 Wilhelmsh., Wittichstraße, 18.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeigen.
 Statt besonderer Anzeige.
Anna Dörner
Georg Meyer.
 Verlobte.
 Eberfeld - Sonnborn.
 Ofternburg.

Geburts-Anzeigen.
 Die Geburt eines Töchterchens
 beehren sich anzukündigen
Heinrich Stalling und Frau,
 Gertrud, geb. Pufemann.
 Oldenburg i. Gr., 29. April 08.

Todes-Anzeigen.
 Oldenburg, 1. Mai 1908.
 Gestern nachmittag entschlief
 nach langer Krankheit
 unsere gute Mutter, die
M. Catharine
Margarethe Janßen
 geb. Hübeler
 aus Grabfeld b. Bodhorn
 in ihrem 82. Lebensjahre.
 Dies bringen wir An-
 zeige die trauernden An-
 gehörigen:
 Christ. Janßen, Nebrasta.
 Anna-Gühelshöh, geb. Janßen
 Ovelgonne.
 Joh. Janßen, Nebrasta.
 Heinrich Janßen, Oldenburg.

Ofternburg, 30. April.
 Heute nacht 1 Uhr ent-
 schlief sanft nach langem,
 schwerem, mit großer Ge-
 duld ertragenem Leiden
 meine liebe Frau und meine
 Kinder treu ergebende Mutter
Diederike
 geb. Wapshusen
 im 42. Lebensjahre.
 In tiefer Trauer:
Heinrich Jense
 nebst Kindern.
 Die Beerdigung findet
 Montag nachmittag 4 Uhr
 vom Sterbehause, Cloppen-
 burger Chaussee 6, aus auf
 d. n. Oftern. Kirchhof statt.

Neuenbrof, 28. April 08.
 Heute nacht um 12 Uhr
 entschlief sanft nach langem
 schwerem, mit Geduld er-
 tragenem Leiden meine
 liebe übergebliche Frau,
 unsere treu ergebende Mut-
 ter, Schwieger- und Groß-
 mütter
Amalie Onnen
 geb. Battermann
 im 53. Lebensjahre.
 In tiefer Trauer:
 Joh. Onnen und Kinder.
 Die Beerdigung findet
 am Dienstag, den 5. März,
 nachmittags 4 Uhr, statt.

Everßen, den 29. April.
 Heute nachmittag starb
 plötzlich und unerwartet
 meine liebe Frau, unsere
 gute Mutter, Schwester und
 Schwiegermutter
Anna Schröder
 geb. Caspari
 im 47. Lebensjahre, welches
 sie betrubt zur Anzeige
 bringen
 Rangierer
Friedrich Schröder
 nebst Kindern.
 Die Beerdigung findet am
 2. Mai, nachmittags 3 Uhr,
 vom Kirchhof auf dem
 katholischen Kirchhof statt.

Einemdorf, 30. April 08.
 Heute entschlief sanft und
 ruhig in seinem 78. Lebens-
 jahre unser guter Vater u.
 Großvater
G. D. Tragemann,
 welches allen Teilneh-
 menden zur Anzeige bringen
 Die trauernd. Hinterblieb.
 Die Beerdigung findet
 am Dienstag um 4 Uhr in
 Hüttschenabn statt.

Dankfagungen.
Strüchhaufen. Allen denen,
 welche uns beim Sündscheiden un-
 serer lieben Mutter und Groß-
 mütter ihre Teilnahme erwiesen
 haben, sagen wir unsern
 herzlichsten Dank.
Heinrich Gräber.
Carolinensiel, 30. April 1908.
 Für die auferordentlich vielen
 Beweise allgemeiner Teilnahme,
 welche uns bei dem Sündscheiden
 unseres teuren Sohnes, Bro-
 ders und Schwagers:
Eberhard
 von allen Seiten dargebracht
 sind, sagen wir auf diesem Wege
 unsern innigsten Dank.
 Stationsvorsteher Wiggers
 und Familie.

Strüchhausermoor. Allen Ver-
 wandten, Freunden und Be-
 kannten, die uns anlässlich un-
 serer Silber-Heirat mit ihrer
 Beistand, Geschenken und Grat-
 ulationen beehrt haben, sagen wir
 unsern herzlichsten Dank.
 Heinrich Barre u. Frau.

Weitere Familien-Nachrichten.
Verlobt: Eda S. Bara
 mann mit Albert Hillrichs, Hil-
 sum.
Verheiratet: Ernst
 Hausmann mit Helene Weber,
 Wilhelmshaven.
Gestorben: Gertrude
 Gohs, Hüttschenabn, 19 J.
 G. Gerhard. Barfels. Hohen-
 berg, 66 J. Peter Meyer, We-
 rel. Johann Weßels, Bodhorn.
Verheiratet: 1. S. Friederike
 Greiber geb. Hüttschen, 61 J.
 Schloffer Franz Michael, West-
 39 J. Johann Schlotmann, We-
 then, 27 J.

Stimmen aus dem Publikum.

Nur den Inhalt dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortungen.

Zur Schulfrage.

Der Herr Unbeteiligte möge mir noch eine kurze Antwort gestatten, obgleich an der Sache für dieses Jahr wohl nichts zu ändern ist. Zunächst ist es doch ein starkes Stück, zu behaupten, daß 80 Prozent der Eltern sich einfach durch ihre Kinder bestimmen lassen, wie sie den Schulunterricht geregelt wissen möchten. „Du weißt wohl nicht, mein Freund, wie groß Du bist?“ Sie werden doch auch wohl selbst etwas nachdenken. Und wenn die Mehrheit immer den Unstimm bedeutet, und der Vorstand nur bei den Unbeteiligten ist, so war die ganze Anfrage wohl über-

flüssig; jede Abstimmung ist dann verkehrt und unser Reichstag kann nur einpaden. Sobald, wenn ich die Landesschulen ansiehre, so wölke ich die leineswegs als Muster aufstellen. Nur muß es doch betreffen, wenn derselbe Grund, der die Behörden bestimmt, auf dem Lande den Nachmittagsunterricht einzuführen, in der Stadt dazu dient, ihn beizubehalten. Der Herr Unbeteiligte hat wohl nie gehört, daß es auf dem Lande auch Eltern gibt, deren Kinder durchaus nicht unter ihrer Aufsicht arbeiten, sondern auszubringen werden zu schwerer Arbeit, als in der Stadt von ihnen verlangt wird? Was nun meinen Wunsch betrifft, begabten Kindern die höheren Schulen zu erschließen, so hängt auch der eng mit dem ungeteiltern Unterricht zusammen. In der Cäcilienkirche ferne ich eine Menge Schülerinnen, die am äußersten Ende der Stadt

wohnen, und denen durch den doppelten Weg der Busch einfach unmöglich gemacht würde. Daß jede Umzuehung nicht für alle paßt, ist klar, es fragt sich nur, wie ist es am richtigsten für den größten Teil der Bevölkerung. In einem hat der Herr Unbeteiligte wohl recht: wäre der ungeteilte Unterricht einmal eingeführt und sollte dann wieder rückgängig gemacht werden, so würde das äußerst schwer sein, denn keiner würde die alten Zustände zurückwünschen. Und damit Schluß meinerzeit. Ich bin überzeugt, über kurz oder lang kommt's doch soweit; es ist nur eine Frage der Zeit.

Heuland.

Wasing. Die Landente (Gauen) und Gerat bedürftigen ihr in der Pankenburgert (Wart - Art. 265 Dölke - der Spamm Belagere)

Heuland,

groß ca. 7 ha = 14 Jäd, im ganzen oder aetzel zu verkaufen. Dies Land ist vorzügliches Bonität, von hohem Ertrage, und daher zum Ankauf besonders zu empfehlen. Zweiter Termin ist auf

Sonnabend,
den 16. Mai d. Jz.,
nachm. 6 Uhr,

in Clausen's Wirtschaft an Wohnung anberaumt. Bei hinerzudem Gebot soll der Kaufschluß erfolgen. Käufer laßt ein

Hafede. Wohnst Peterstienstraße, 4. Gang, links.
Frau Osterloh, Geborn.

Geschäftshaus
in Nordenham,

im Mittelpunkt der Stadt, für Kolonial- u. Manufakturwaren eingerichtet, habe bei geringer Umählung u. günstigen Wohnumgebung zu verkaufen oder auch zu verpachten. Schätzbarer Mietzins im Kolonialwaren-Geschäft 100 000 Mk. - Ferner habe noch einen Bauplatz an günstige Lage zu verkaufen. Offerten unter B. D. 9816 an Rudolf Wölke, Bremen.

Städtisches Schlachthaus
Freibank.

Am Sonnabend, den 2. Mai, morgens 9 Uhr:
Fleischverkauf
von 1 Rinde und 8 Schweinen, à Pfd. 30 und 40 $\frac{1}{2}$.

Besetzte meine Wohnung von - Ritterstr. 7 - nach

Langestr. 84
halte meinen bürgerlichen Mittagstisch sowie

Zimmer mit voller Pension bestens empfohlen.
Cam. Geiler.

Apfelsinen,

süß u. saftreich, feinste Frucht, zu billigsten Preisen.

• Tafeläpfel, •

• Bananen, •

Blutapfelsinen.

D. G. Lampe.

Abg. Hanarienhöhne, Wallstr. 10
zu verp. 25 f. Regenhäner.
Obernburg, Dampftoppel 2
(Erdbeer)

Moorhausen, Gem. Altona-ort. 1.
Zu verkaufen drei Arbeitstische.
B. Bielerich.

Verkauf

von Bildern, Spiegel u. Gardinenstoffen zu billigen Preisen.
R. Fröliching, Naarstr. 45.

Ziegenzucht - Verein
Varel.

Wegen Umtauschrichtig verkaufen wir:
1. Ziegen, Deckbock, 2. Hähne, 3. Gänse, 2. Mon. alt.
Beide durchaus vortreffl.
Der Vorstand,
Georg Weser.

Kreuzenbrück.

Saalspielverein Centrum.
Am Sonntag, den 3. Mai:

Großer Ball,

Anfang 8 Uhr,
wogu Freund, einladet.
G. Lanken. Der Vorstand.

Konserven

verkauft außerordentlich billig

D. G. Lampe,
Langestr. 80. Telefon 274.

Empfehle als besondere Spezialmarken

in Breite 1,00, 1,20, 1,40;
fotie schon von 80, 90 Pf. an.



MISCHUNGEN
ausgesucht nur edelster Sorten.

Bitte gleich 1000 M. geg. hnd. u. abl. Zinsen. Off. unt. S. 948 an die Exped. d. Bl.

Auf Wunsch werden meine Kaffees auf elektrischer Mühle gemahlen.

Fernsprecher 108. **H. Bode** Heiligengeiststr. 16.

Edamer Käse,
nur feinste Qual, alle anderen Käsesorten sind jederzeit am Lager.
Billig e Preis!
D. G. Lampe.

Verkauf
von
3 Besitzungen
in
Oversten.
Oversten. Der Statuten-Vorh. Bohlentand in Oversten beschließt wegen der feine Beschaffenheit der Eichenstraße liegenden

Besitzungen
öffentlich meistbietend durch mich verkaufen zu lassen. Die Besitzungen bestehen aus dem neubauten zu je 2 Familienwohnungen und 1 Familienwohnung eingerichtet.

3 Wohnhäusern
mit je ca. 2 bezw. ca. 1 $\frac{1}{2}$ Sch. Gaaf Land.
Die Häuser sind praktisch eingerichtet und sind, weil in der Nähe der Stadt gelegen, zum Ankauf sehr zu empfehlen. Der Eintritt kann zum 1. November d. J. ev. später erfolgen.
Verkaufstermin ist anberaumt auf

Donnerstag,
den 7. Mai d. J.,
abends 8 Uhr,
in Deagen's Wirtschaft in Oversten, wogu Kaufliebhaber einladet. Bei irgend annehmbarem Gebot soll der Zuschlag erfolgen.
Bernhard Schwarting,
beizitiater Ankt.

Gustav Adolf-
Leztbücher
zu den
Festspielen
Preis 1 Mark
vorrätig.
Johann Brader,
Oldenburg,
Gaarenstraße Nr. 8.
Große leere Kästen.
Langestr. 14.

Als Schneiderin

in und außer d. Hause empf. sich
M. Hennaber, Overst. Schillerstr.

Verloren.

Bel. Portemonnaie m. Inh.,
abgegeben Lambertstraße 20.

Zu verleihen.

Partielle ohne Wirgen,
Geld: 3% Zins, ratem. Rückz.
u. Selbst, Hengstmann, Dortmund,
Gutenbergr. 59. Rückz.

Anzuleihen gesucht.

Wer sucht einem Geschäftsmann
300 Mark auf ein Jahr u.
5 Proz. Zinsen? Offert. unt.
S. 925 an die Exped. d. Bl.

Anzuleihen gesucht auf sichere
Landhypoth. 3500 M. à 1. Nov. d. J.
Offerten H. 160 postlagernd.

Auf gleich 1000 M. geg. hnd.
u. abl. Zinsen. Off. unt.
S. 948 an die Exped. d. Bl.

Anzuleihen gesucht gegen eine
1. Hypothek 8000 Mk.
G. Hotes, Lichternstr. 12.

Miet-Gesuche.

Ein schöner Laden
an bester Lage, am siebt. Lange-
straße, zu mieten gesucht.
Offerten unter S. N. an die
Stziale Langestraße 20.

Zum 1. Oktober suche ich für
mich an guter Lage eine mit
allen Bequemlichkeiten versehene
Wohnung von 6 Zimmern und
Zubehör zu mieten.
Offerten mit Preisang. erbitet
G. von Grnden, Heerbarstr. 19.

Zum 1. Oktober oder früher
Wohnung an schöner Lage ge-
sucht, 5 Zimm., Küche, Veranda,
Badezimmer, Off. unter S. 952
an die Exped. d. Bl.

Frantpaar sucht zum 1. Juni
oder September Wohnung im
Freise bis zu 300 M. Off. unter
S. 2. Stziale, Langestraße 20,
umgehend erbeten.

B. 1. Nov. u. 2. Roman eine
Wohnung i. Br. v. 150-180 M.
in der Nähe d. Lambertstr. ge-
sucht. Off. unter S. 927 an die
Exped. d. Bl.

Gesucht zum 1. Nov. Unter-od.
Oberwohnung. Preis 450-600 Mk.
Schriftl. Offerten erbeten
Aug. Behl, Ritterstr. 11.

Zu mieten gesucht auf gleich
oder später am Mißsdrinktsweg
unmöbl. Stube und Kammer
(Unterwohn.). Offerten unter
S. 957 an die Exped. d. Bl.

Zu vermieten zum 1. Mai
1908 oder später die Ober-
wohnung im Hause
Nordstraße 4.
Rud. Meyer & Diekmann,
Schön möbliertes Zimmer mit
Bett zu vermieten.
Näheres Heiligengeiststr. 32 I.

Stellen-Gesuche.

Junges Mädchen,
welches in allen Zweigen des
Handels erfahren ist, sucht
der sofort Stellung in Oldenburg.
Offerten erbeten unter G. W.
21 postlagernd Oldenburg.

Junges Mädchen,
verlobt, sucht a. 1. Juli f. ca. 6
Mon. Stellung bei gut bürgerl.
Familie, wo es sich im Haushalt
betätigen kann, besonders auch
im Kochen. Oldenburg oder
Nähe bevorzugt. Offert. erbet.
u. S. 961 an die Exped. d. Bl.
Von Anfang Juli kann Unt-
tergeordnete wieder annehmbar
Stelle als

Pflegerin
bei Wöchnerin anzunehmen.
Frau Schwarze, Weiserstraße,
Bei. tüchtig. Steinhauer.
Julius Ang. Gottschalk,
Südhauser.

Ge sucht
zum 1. Oktober Wohnung mit
Garten, 6-8 Räume, nebst Zu-
behör, möglichst Unterwohnung.
Offerten mit Preisangabe erbet.
unter S. 949 an die Exp. d. Bl.

Zu vermieten.
Möbl. und unmöbl. Zimmer
zu vermieten.
Markt 12a.

Gut möbl. Zimmer mit Ko-
vier, nebst Kammer, der Mai ab.
Später zu vermieten.
Raborstr. 98, 2. Etz.

Erstklassige Fischkonservenfabrik
(Wratelei und Räucherer)
sucht für den hiesigen Platz gut eingeführten

Vertreter.

Offerten unter S. 964 an die Exped. d. Bl.

Mit dem heutigen Tage Abetzung mit das
Annweiler Emailierwerk
(vormals Franz Ulrich Söhne)

den Alleinverkauf

von den weltberühmten
Emaille-, „Kodmos“-Koch- und Bratgeschirren
(gesetlich geschützt). Daselbe ist absolut frei von gesundheitsschädlichen Bestand-
teilen und freitrag beim Kochen und Braten nicht ab.

Ferner den **Alleinverkauf**
von den schweren „**Serkules“-Koch- und Bratgeschirren**
(Stahlblech innen und außen verzinnt), Ersatz für die teuren Kupfer- und
Nickelgeschirre.

Vorstehende beiden Sorten sind in vielen großen und kleinen Küchen schon
eingeführt und bewähren sich im Gebrauch dauernd vortrefflich. Empfehlens-
werten für Kantinenhäuser, Anstalts- und Hotel-Küchen, sowie für jeden anderen
Haushalt ganz besonders.

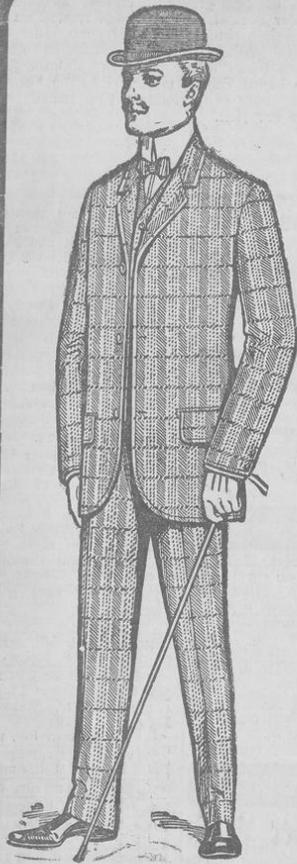
Garantie für jedes Stück. Annahmestelle für Läufe zum Neuverzinnein.

Emil Huhold, Oldenburg i. Gr.,
Langestraße 19.

Einziges Spezial-Emaillegeschäft im Großh. Oldenburg.
Haus- und Küchengeräte.

Telephon 284. Verland überall hin.

Landesbibliothek Oldenburg



Anzüge Paletots

Vollständiger Ersatz
für
Massanfertigung.
Für jede Figur fertig am Lager.

Preislagen:
18 A 21 A 25 A 29 A
32 A 36 A 39 A 42 A
45 A bis 65 A

M. Schulmann,

38 Achternstr. 38. 38 Achternstr. 38.
Größtes Spezialhaus für moderne Herren- u. Knaben-Garderoben.
5 % in bar oder Marken des Rabatt-Spar-Vereins.

Frau sucht Beschäft. im Wsch. Prinzessinnen 2. oben. Aelt. Dame, lange Jahre in Stell. gewes., wünscht selbständ. Wirkungskreis, wo Mädchen gehalt. Offert. unt. S. 937 bef. die Exped. d. Bl.

Junges Mädchen, 18 Jahre alt, im Kochen, Schneidern, sowie allen häuslichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht Stellung bei Familienangehörigen vom 1. Juni bis Herbst 1908. Gehalt nach Vereinbarung. Offerten unter S. 950 beförd. die Exped. d. Bl.

Offene Stellen.
Männliche.
Altennominierte rheinische **Kognatbrennerei,** verbunden mit Süßbäckerei, sucht für Oldenburg und Umgebung bei der einschlägigen Kundschaft gut eingeführten, teipetablen

Vertreter
gegen hohe Provision. Offerten unter K. H. 1588 an **Adolf Mosse, Köln.**

Auf sofort gesucht ein zuverlässiger **Knecht** und ein tüchtiger **Müller** nach Bremerhaven. Offert. unt. S. 937 an die Exped. d. Bl.

Weißkalk.
Westfälische Weiß- und Fettkalkbrennerei überträgt gegen feste Rechnung den **Alteinverkauf** von Kalk an gut eingeführte Baumaterialienhandlungen. Gest. Anfragen unter S. 966 befördert die Exped. d. Bl.

Arbeiter
Ordenfächer, toller gesucht; Branchenfinder bevorzugt.

Carl Wille,
Reingroßhandlung.

Guter, durchaus einwandfreier **Neben-Beruf** geboten für Personen, die dem Beruf irgendwie nahe stehen oder in der Lage sind, über beachtliche

Bau-Ausführungen jeder Art Mitwirkung zu machen. Gest. Offerten unter Df. S. 2635 an **Adolf Mosse, Düsseldorf.**

Ein fleißiges Geschäft sucht auf gleich oder später ein zuverlässigen **gewandten Mann** zu leichtesten Arbeiten, etwas Kontorarbeiten u. kleinen Geschäftskonten gegen hohen Lohn. Offerten unter S. 963 an die Exped. d. Bl.

Eine sehr leistungsf. Firma der **Spirituosenbranche** sucht einen tüchtigen, soliden, branchefundigen

Reisenden, der Konten stellen kann. Angebote, Photographie, Angabe von Referenzen u. Gehaltsansprüchen wolle man richten an die Exped. d. Bl. unt. S. 959.

Delshausen. Gesucht auf sofort **2 tüchtige Zimmergefelte.** **Georg Decker, Zimmern.**

Suche zu sofort oder 15. Mai einen **fixen Kellner.** **Weyers Hotel, Bad Zwischenahn.**

Malergehilfe findet dauernde Beschäftigung. **Großemeer, Wilh. Keinen, Geest.**

tücht. Schlosser. **S. Harms, Nellenstr. 24.**

1 Maschinbauer,
1 Tischendreher
können sofort dauernde Stellung erhalten. Es wird nur auf tüchtige, selbständig arbeitende Kräfte rekrutiert. **Maschinenfabrik Herrn Meyer.**

Gesucht zum 1. Juli ein **tüchtiger solider junger Mann** für Kontor und kleine Geschäftsreisen. Offerten unter S. 965 an die Exped. d. Bl.

Auf gleich ein geübter **Monteur** für elektr. Anlagen gesucht. **W. Feddenjohanns, Markt 3.**

Gesucht ein **Maierlehrling.** **H. Janßen, Brüdstr. 21.**

Laufjunge gesucht. **D. G. Lampe.**

Großemeer. Auf sofort **1. Zimmerer u. Tischlergefelte.** **Friedrich Weiners.**

Schreiberlehrling mit schöner Handschrift und guten Schul-Zeugnissen für die familiäre Verwaltung sofort gesucht. **Elektrizitätswerk Oldenburg.**

Suche zum 1. Juli einen **tüchtigen Verkäufer.**

Wilh. Cordes, Kolonial-, Delikatwaren-, Wein-, Spirituosen-, u. Zigarren-Geschäft, **Neuer.**
Gesucht ein zuverlässiger **tüchtiger Bäckergefelte** als erster, Lohn 12 Mk. pro Woche. **E. Behrmann, Staufstraße.**

Madort. Gesucht **2 Dachdeckergefelte** für Reibach. **D. Cordes.**

Schweizer Mühle. Gesucht auf baldmöglichst oder zum 15. Mai ein zuverlässiger, solider **erster Bäcker** für meine Schwarzbrodbäckerei. **G. W. Eilers Bw.**

Für eine größere **Dampf-tischlerei mit Sägewerk** in einem größeren Orte des Herzogtums wird ein **Käufer oder Teilhaber**

zu sofort gesucht. — Der Kaufpreis ist gering und sind die zu übernehmenden Hypotheken in einer Hand vereinigt. Für einen **stetsbarmen Mann,** der über einige 1000 A verfügt, bietet sich hier eine vorzügliche Existenz.

Liebhaber wollen sich sofort an uns wenden. **Georg Maas & Hinrichs, Aukt., Osterburg.**

Hartermoor bei Vardenfiet. Gesucht auf sofort ein **Möbelschleifer.** **Bernh. Thimier.**

Gesucht sofort **Gehilfe** auf Uniform. **Amalienstr. 34.**

Gest. auf gleich 1 **Schlachterlehrling.** **Karl Wittmer, Arndwischtr.**

Donnerthamer. Suche sofort **Schuhmachergefelte.** **S. Ahlers.**

Gesucht auf sofort oder 1. Juli ein zuverlässiger **junger Mann** für meinen Laden u. für kleinere Reisetouren.

Fr. Bartholomäus, Tabak und Zigarren in gros & en detail, **Seilgasse 3.**

Suche einen jüngeren **Bäckergefelten.** Nachfragen bei **Bäcker Graf, Gaffstr. 9.**

Weibliche.
Per Mai oder später ein **ordentliches Mädchen.** **Frau Georg Ebbé, Bremen, Lützowstr. 85/87.**

Gesucht umständlicher auf sofort ein **Mädchen** für Küche und Haus. **Frau Dr. Wilmanns, Beuelstr. Nr. 25.**

Gesucht auf sofort ein **Stundenmädchen** oder **Staubmädchen** für vormitt. **Frau Marie Eckardt, Innerer Damm 1.**

Gesucht zum 1. Juni oder später ein **Mädchen** für häusliche Arbeiten. **A. Kupert, Bäckerei, Bremerhaven, Marktstraße.**

Besseres jung. Mädchen, d. sehr kuderlich, a. 1. Umg. gel. **Frau v. Koleris, Katharinenstr. 3.** **Reinmachefrau** sofort gesucht. **Gottorfstraße 7, part.**

Tüchtiges Mädchen für Küche und Haus gesucht. Eintritt 1. Juni.

Bahnhofstraße 5.
Gesucht krankheitshalber auf sofort ein geandertes, kräftiges junges Mädchen für den Boden und eines leichten Hausarbeit bei gutem Gehalt und Familienanschluss. **Frau D. S. Müdebold,** Gest. umständlich auf sofort od. Anfang Mai ein

fixes Mädchen für Küche und Haus **Zaubertstraße 15.**

Gesucht auf sofort oder später eine **Haushälterin** für kleines Haushalt. Offerten unt. S. 951 an die Expedition.

Jung. Mädch. zu einem Kinde sofort gesucht. **Ahlertstr. 12.**

Gesucht nach Bremen tücht., gesund., affurates Mädchen f. H. Familie (2 Kbd.) sofort o. später. Guter Lohn u. gute Behandlung. **Frau Ingenieur Giehoff, Bremen, Delmeistr. 59.**

Gesucht e. besseres Mädchen zum **Mädchenbessern** und ein **junges Mädchen,** welches die Küche gründlich erlernen will. **Bremen, Grand Hotel du Nord, Jaberberg.** Für einen kleinen Haushalt in der Gemeinde Jaber wird auf möglichst bald eine

Haushälterin gewünscht. Auskunft erteilt **G. Claus, Aukt.**

Gesucht auf gleich ein **tüchtiges Mädchen** für Küche und Haus. Nachfragen in der Filiale **Zaubertstraße 20.**

Diernburg. Gesucht auf sofort für ein erkranktes **Mädchen** ein anderes gegen hohen Lohn **Kanaelweg 33.**

Gesucht ein Fräulein, welches größeren landwirtschaftlichen Haushalt selbständig vorziehen kann, bei gutem Gehalt. Zu erfragen bei **S. Hofen, Delmenhorst, Langestraße 35.**

Gesucht zum 1. Mai tüchtiges, **affurates Hausmädchen** oder **Mädchen** für den Tag. **Frau von Reibner, Bremerstr. 34.**

Zum 1. Juli gesucht für einen kleinen feinen **Wasserkellner** in Brau ein **gutes, zuverlässiges Mädchen** für Küche und Haus. **Marktstraße 1, Oldenburg.**

Wachhorn. Umständlicher auf sofort oder baldmöglichst für eine **größere Landwirtschaft** in der Nähe von Wachhorn ein **geandertes junges Mädchen**

gegen gutes **Salair** und **Soumissionen** gesucht. **Mähere Auskunft erteilt G. A. von Sarien.**

Gewandte Verkäuferin, evgl. per 1. Juli f. Konfektion, **Wäsche u. Manufakturwaren** Kenntnis im **Verkauf** von **Konfektion** u. **Wäsche** erford. **Coll.** sind tücht. **Schneiderin,** die **Wahl** zum **Verkauf**, **Verständigung** Stellung **bücherei** bei **Frau-Anhöl. Off. m. Wils u. Anhr b. fr. Station an Ernst & Renefogel, Demago in Lippe-Deimold.**

Gesucht per 1. Juli nach **Wilmshausen** eine **geanderte, zuverlässige Haushälterin,** 30-35 Jahre, welche befähigt ist, den **Keimen, besseren Haushalt** eines **ältern, Herrn (Kaufmanns)** selbständig zu führen. **Beloneter Wert** wird auf **gute bürgerliche Küche** gelegt. **Personliche Vorstellung** oder **schriftliche Offerten** unter **Angabe des bisherigen Wirkungskreises** an **Julius Köfer, Oldenburg, Ritterstr.**

Gesucht per sofort eine **tücht. Mädchenbessern** gegen hohen Lohn und ein **Lehrmädchen.** **Theodor Schütte, Quarenstr. 29.**

2. Beilage

zu Nr. 120 der „Nachrichten für Stadt und Land“ von Freitag, 1. Mai 1908.

Zum 50jährigen Jubiläum der Stadt Varel.*)

Rückblick und Ausblick.

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland befindet sich seit 100 Jahren in einem Zustande der Wellenbewegung, in jedem Auf und Nieder, wie das Berner Combar in seiner Volkswirtschaft des 19. Jahrhunderts so geistvoll geschildert hat. Die Zeiten um 1800 bis 1815, 1851 bis 1857, 1870 bis 1874 und 1895 bis 1907 sind Hochkonjunkturen, erfüllt von Wagemut und Schaffensfreudigkeit, die Zwischenräume sind dagegen stiller, gedrückter, in denen es gilt, durch emsige Arbeit unter ungünstigen Verhältnissen das zu behaupten, was früher Unternehmern unter günstigen Bedingungen geschaffen hat.

Selbstverständlich ist dieser Werdegang der wirtschaftlichen Entwicklung von Einfluß auf die öffentliche Verwaltung und wohl auf viele andere Gebiete der menschlichen Kultur überhaupt. Die Gemeindeverwaltung mit ihrer unmittelbaren Beziehung zum Wirtschaftsleben ist für den Rhythmus der wirtschaftlichen Entwicklung am meisten empfänglich, aber auch die Einrichtungen des Staates werden davon stark berührt. In den Zeiten der Hochkonjunktur werden nicht bloß Eisenwerke und Spinnereien gegründet, sondern auch Städte gebaut, Schulen eingerichtet, Finanzen geordnet, ja, ganze Gebiete der Staats- und Gemeindeverwaltung von Grund aus umgestaltet. — Wenn dann die Welle der Hochkonjunktur sich wieder verläuft und die lange, stille Ebbe eintritt, ist auch für die Gemeinde und den Staat die Zeit gekommen, zu sparen, still und emsig zu arbeiten und das zu behaupten, was im Vorwärtsdrängen der Hochzeit gegründet und eingerichtet ist.

Diese ganze Entwicklung in ihrer rhythmischen Bewegung ist wie ein großes Aimen, das die Kulturwelt durchzieht, und jede Stadt, jedes kleine Dorf atmet mit. In Varel brachte die Hochkonjunktur der 1850er Jahre den von uns geschätzten großen Aufschwung seiner Industrie. Eine Folge davon war, daß Varel sich seine selbständige städtische Verwaltung einrichtete, seine Volksschule erweiterte, seinen Hafen erhielt. In diesen Tagen der Hochkonjunktur war es auch, daß die Bentinische Herrschaft in Varel abgefallen wurde, daß Oldenburg sein Gerichts- und Verwaltungsweisen neu ordnete und Varel zum Sitz eines Obergerichts wurde. Um dieselbe Zeit wurde der Grundstein von Wilhelmshaven gelegt, was für Varel und die ganze Nachbarchaft so bedeutend werden sollte. Dann kam eine lange, stille, traurige Zeit für Varel, die auch durch die Erröpfung der ersten Eisenbahn im Jahre 1867 keine Unterbrechung erfuhr, bis Anfang der 1870er Jahre wieder eine Hochkonjunktur einsetzte. Sie konnte zwar Varels wirtschaftliche Lage in ihrem verzweifelten Zustande nicht ändern, aber in seiner öffentlichen Verwaltung ist ein Hauch zu spüren von dem großen Vorwärtsdrängen, das wieder durch die deutschen Lande ging. Es wurde damals die Volksschule auf sechs Klassen erweitert, wobei die Mädchenschule und ein zweites Gebäude für die Knabenschule gebaut wurde, die höhere Bürgerische wurde auf die politische Gemeinde übernommen, um zur Realschule und zur abgeordneten höheren Töchterschule erweitert zu werden. Es wurde ferner der Plan für den Schloßplatz und sein neues Stadtwort festgelegt. Und wiederum hob dann die lange, stille Zeit an, in der die mutlose Varel Verwaltung die faum

* Wir veröffentlichen zu dem heutigen Festtage der Stadt Varel das 19. Kapitel aus der mehrfach erwähnten interessanten Schrift von Bürgermeister Jürgens: „Wirtschafts- und Verwaltungsgeschichte der Stadt Varel“.

Kleines Feuilleton.

Wissenschaft, Literatur und Leben.

Die Detektiv-Schundromane. Ueber die Schädlichkeit der Detektiv-Geschichten, die in billigen Pflasterheften verbreitet werden, herrscht nur ein Urteil, aber man ist ziemlich ratlos, wie man dem Uebel, durch das unsere Jugend eine völlig falsche Auffassung vom Leben erhält, wehren soll. Man wird sich wohl mit Erfolg jungen Leuten die Lektüre dieser Heften verbieten können. Mit Strenge ist da wenig auszurichten, weil alles Verbote erst recht die Phantasie und die Begierde reizt, und Geschichten, die man den jugendlichen Lesern wegnimmt, gerade noch mehr gelesen werden als vorher, und zwar heimlich. Aber etwas muß geschehen gegen die Ueberflutung mit dieser Schundliteratur. Lehrer Wolgast (Samburg), der kürzlich in mehreren Städten einen Vortrag über das berührte Thema gehalten hat, meinte, ein Gerichtshof literarisch gebildeter Männer und Frauen müßte die Entscheidung über die Zulassung oder das Verbot solcher Schriften haben. Zur Zeit aber, meinen wir, ist die Gefahr schon groß genug geworden, und es kam auf die Errichtung eines literarischen Gerichtshofes nicht erst jahrelang gewartet werden. An der Ausprache, welche sich an den in Dresden gehaltenen Vortrag knüpfte, beteiligten sich zahlreiche Lehrer und namentlich Mitglieder der Vereinigten Dresdner Prüfungsausschüsse. Aus ihrer Mitte wurde das Verlangen gestellt, daß die Lehrer sich an die Intelligenz, an den Stolz der Schüler wenden müßten. Wenn man ihnen die ganze Wahrheit über die Schädlichkeit, Selbstheit und Albernheit dieser Unwahrheiten bringe, wenn man sie den Schundverleugern und Verächtern lehre, den sie lesen, so habe man meist gemessenes Spiel. Auch die Aufklärung der Eltern ist notwendig, weil viele von der Gefährlichkeit der Schriften gar nicht überzeugt seien. Sie im Gegenteil ganz nach für harmlos hielten. Bemerkenswert ist übrigens die bei dieser Gelegenheit gemachte Mitteilung, daß in einer deutschen Stadt der Stadtrat die Buchhändler, die den Schund vertreiben, von Lieferungen für die Stadt ausgeschlossen hat.

gegründete Realschule wieder aufgab (1885) und die Gelegenheit zur Übernahme des Gaswerks verpaßte (1892). Aber schon erschienen die ersten Anzeichen einer wiedererwachenden Hochkonjunktur. Seit 1895 ging es wieder überall in Deutschland gewaltig aufwärts, und jetzt nahm Varel auch wirtschaftlich wieder daran teil. Seine Industrie kam auf neuer Grundlage zu Blüte, seine Einwohnerzahl und seine Steuerkraft nahmen jährlich zu. Und auch die Stadtverwaltung begann wieder zuzulassen. Sie sicherte sich unter Opfern die Baugewerkschule und die vergrößerte Hauptstraße der Stadt mit Kleinfriedhof. Und als die Hochkonjunktur anhielt, wuchs auch der Unternehmungsgeist der Stadtverwaltung: sie baute im Bahnhofsviertel drei neue Straßen (1903), rettete am Walde ein zukunftsreiches Baugelände vor planlosen Verbauen, ordnete ihre Schuldenwesen, gründete die Realschule, richtete die Sparkasse ein, kaufte ein großes Grundstück am Walde (den sog. Markttham) und zwei Häuser in der Stadt für Bedürfnisse der Zukunft.

Im Oktober 1907 feste dann in Deutschland die große Krisis ein, die gerade vom Herbst 1857 von Nordamerika ihren Ausgang nahm. Sie hält mit ihrer Geldsteuerung noch heute allen die Hände gebunden. Wird sie wieder eine lange, stille Zeit einleiten? Oder wie wird die Zukunft Varels sich gestalten?

Beschäftigen wir uns zunächst mit der Varel'schen Industrie. Selbstverständlich sind über ihre Zukunft nur breite Vermutungen, allgemeine Gesichtspunkte möglich. Das eine wird man mit einiger Sicherheit sagen können, daß eine Fabrikation von Maschinenartikeln aus Holz und baumwollenen Garnen in der Mitte des vorigen Jahrhunderts, in Varel schwerlich wieder eine Stätte finden wird. Dazu bedarf es des tiefen Fachwissens von Nockenbau und Eisenarbeiten, oder es ist dazu weitentfesselt eine zentralere Lage, wie z. B. die Nachbarchaft von Bremen, und gutes, reichliches Wasser erforderlich, wie es z. B. Delmenhorst seiner Delme bedarf. Dagegen dürfte die Herstellung von Spezialartikeln und allen solchen Gegenständen, die eine Kunstfertigkeit verlangen, in Varel gleich lebensfähig bleiben. Dazu eignet sich die Kleinfriedhof fast mehr als die Großstadt. Denn solche Industrie braucht tüchtige, begabte, gesunde Arbeiter, die in den natürlichen, gesunden Verhältnissen einer Kleinstadt leistungsfähiger sind als in dem Lärm der großen Städte. Auch vermag das Kunstprodukt dieser verfeinerten Industrie eher die Frucht des abgelegenen Ortes, als der Massenartikel in der Holz- und Holzfabrikation. So ist es denn kein Zufall, daß z. B. die Maschinenindustrie in Varel sich entwickelt hat. Solche und ähnliche Industrien zu pflegen und zu fördern, wird Varel als seine Aufgabe zu betrachten haben. Freilich wird dabei nicht die Gefahr zu unterschätzen sein, welche der große Weltmarkt von Wilhelmshaven und demnach wohl auch derjenige der Unterweser für Varel in sich birgt.

Ein anderes, vielleicht größeres Gebiet des Wirtens und Wachstums hat die Stadt in ihrer landschaftlichen Lage. Der herrliche Wald unmittelbar vor den Toren der Stadt und das wundervolle Baugelände ringsum fordern geradezu auf, Villenkolonien zu gründen. Ihre bevorzugte Lage hat der Stadt ja auch bereits zwei Schulen eingebracht, die Landwirtschafts- und die Baugewerkschule. Vielleicht gesellt sich alsbald das Lehrerseminar hinzu, welches von der Regierung in Aussicht genommen ist. Auch wird Varel bereits von Rentnern und pensionierten Beamten mit Vorliebe aufgesucht. Es wird gelingen, aus dem nahen Wilhelmshaven manchen von denjenigen in Varel festzuhalten, die, verbraucht im großen Dienst des Staates, alljährlich auswärtig nach einem Aufheiß suchen. Niedrige Gemeindefeuern, wie sie die Stadt augenblicklich hat, gute Schulen

und alle Bequemlichkeit der modernen Städte, namentlich gutes Wasser z. sind hierfür die Vorbedingung.

Zum Schluß haben wir noch einen anderen Punkt zu berühren. Varel mußte erfahren, daß der zentrale Ausbau der oldenburgischen Eisenbahn mit der Stadt Oldenburg als Mittelpunkt die Stadt Varel um viele und enge Beziehungen brachte, die sie mit ihrer Nachbarchaft verband. Die im Bau begriffene Kommunalbahn in Butjadingen ist noch eine Fortsetzung dieser für Varel so verberberlichen Eisenbahnpolitik, denn sie wird das fruchtbarste Butjadingen um mit Umgebung Varels unmittelbar an Oldenburg anschließen. Über andere Bahnen werden folgen, zunächst die Bahn von Varel nach Rodenkirchen, und dann hoffentlich auch eine Abzweigung zur Butjadinger Kreisbahn. Das Eisenbahnen wird eben, wie überall, so auch bei uns in Oldenburg nicht eher als abgeschlossen gelten, bis jedes kleine Dorf seine Eisenbahn hat, sei es auch nur eine Schmalspurbahn. Bevor dies Ziel nicht erreicht ist, befinden wir uns in einer Liebergangszeit. Je weiter wir darin vorrücken, je mehr werden auch die natürlichen Wertesbeziehungen der einzelnen Städte und Landschaften wieder zu ihrem Rechte kommen. Auch Varel wird, so dürfen wir hoffen, mit der Zeit manches von dem wiedergewinnen, was ihm die erste Periode der oldenburgischen Eisenbahnen geraubt hat.

(Wir schließen uns diesen Wünschen für Varel von ganzem Herzen an! Die Red.)

Änderungen im Personen- und Gepäckverkehr.

II. Beförderung von Reisegepäck.

1. Begriff des Reisegepäcks. § 30 C. B. D. und die Zusatzbestimmungen hierzu haben eine neue Fassung erhalten. Hiernach werden faumnachlässig verpackte Kisten, Tonnen usw. die bisher nach § 30 (2) C. B. D. ausnahmsweise als Reisegepäck angenommen wurden, in Zukunft nicht mehr als Reisegepäck zugelassen. Als Reisegepäck dürfen nur noch die im § 30, Abs. 1 und 2 C. B. D. und in der Zusatzbestimmung 1 zu Abs. 3 C. B. D. in der neuen Fassung aufgeführten Gegenstände angenommen werden.

2. Wegfall der Verdoppelung des überschüssigen Gewichts bei Gepächsendungen von mehr als 200 Kilogr. Die Verdoppelung fällt weg. Wegen der Frachtberechnung für Sendungen von mehr als 200 Kilogr. wird auf die Ziffer 180 (neue) § 16 der A. A. B. I. und die darin angegebenen Beispiele verwiesen.

3. Direkte Gepächabfertigung. Es entstehen vielfach Verteuerungen der Gepächfracht, wenn der Reisende direkte Fahrkarten nicht bis zur Zielstation erhalten kann. Um diese Verteuerungen zu beseitigen, treten folgende Änderungen ein. Nach der bisherigen Zul.-Best. 1 zu § 32 C. B. D. (D. C. P. und G. T., Teil I, S. 25) wird Reisegepäck nur gegen Vorlage von Fahrkarten und nicht über die Bestimmungsstation der vorgelegten Fahrkarten hinaus angenommen. Dieser Grundsatz wird im allgemeinen aufrecht erhalten. Nachgelassen ist jedoch, daß Reisegepäck zu den Gepächsendungen auch nach einer über die Bestimmungsstation der vorgelegten Fahrkarten hinausgelegenen Station abgefertigt werden kann, wenn der Reisende mangels durchgehender Fahrkarten bis zu dieser Station Fahrkarten nach der Lösung neuer Fahrkarten geeigneten weisgelegenen Station vorlegt.

Die Abfertigung über die Bestimmungsstation der Fahrkarte hinaus hat jedoch im allgemeinen zur Voraussetzung, daß für die Verbindungen, für die die Abfertigung verlangt wird, Entfernungszonen im Tarif enthalten sind.

Sind in den Tarifen Entfernungszonen nicht ent-

„Die alte und die neue Welt“. William S. Bryan, der voraussichtlich wieder als demokratischer Präsidentschaftskandidat aufgestellt werden wird, hielt dieser Tage einen Vortrag über „die alte und die neue Welt“. Er kam dabei auf die Frage um die Welt zu sprechen, welche er mit seiner Gattin und seinen Kindern gemacht, und als Quintessenz seiner Wahrnehmungen auf dieser Reise stellte er die Behauptung auf, daß die amerikanische Nation an der Spitze der Zivilisation marschiere, sowie daß die Natur Schönheiten Amerikas, denen anderer Länder in nichts nachstehen. Die Hauptstadt von Schweden bezeichnete er als den idealsten Sommerort in der Welt; enthusiastisch sprach er sich über Konstantinopel aus. Der Rhein sei schön, sagte er, übertrifft aber z. B. den Columbia absolut nicht; die Alpen seien zwar großartig, aber nicht schöner als gewisse Wasserbetten Amerikas. Als einen der schönsten Punkte der Erde bezeichnete er den Berg der Seligpreisungen, von dem herab Jesus die Bergpredigt gehalten. Die Ruinen eines buddhisten-Tempels auf Java haben in mehr als gewöhnlicher Weise seine Bewunderung hervorgerufen. Auch der Confucius-Tempel in der Nähe von Peking ist, wie Herr Bryan sagte, ein nicht zu unterschätzendes Kunstwerk. In dieser Verbindung zog er eine Parallele zwischen der Ethik eines Confucius und der Sittenlehre von Christus, die natürlich zu Ungunsten des ersteren ausfiel. Auf Japan zu sprechen kommend, erklärte er: „Ich erwarte keinen Krieg mit Japan und sehe keine Ursache, die uns zu einem Kampf mit dem Inselreich führen könnte. Alle diese Gerüchte können nur dazu dienen, gewissen Personen Veranlassung zur Förderung des Baues weiterer Schiffschiffe zu geben. Navars größte Aufgabe ist nunmehr, das Christentum einzuführen.“ Im ziemlich lakonischer Weise beschrieb er seine Audienz beim Kaiser von Japan. Eine der wichtigsten Halten Kaiser seines Lebens, sagte er, habe er mit dem Japaner verbracht, mit dem er die verschiedenen Menerungsformen besprochen habe. Früher habe man ihn als Anarchisten bezeichnet, dies müsse nun weggelassen, nachdem er eine halbe Stunde allein mit dem Baron verweilt, der doch gewiß einen Anarchisten kennen

musste, wenn er einen sehe. Er bedauerte, daß ihm nicht die Gelegenheit genorden, Kaiser Wilhelm persönlich kennen zu lernen. Zweimal habe er eine Audienz nachgeholt, allein der Monarch habe keine Zeit gefunden, ihn zu empfangen. (1) König Eduard von England bezeichnete er als den leistungsfähigsten aller Monarchen der alten Welt.

Das Gefängnis der Jungfrau von Orleans wieder aufgefunden. Aus Rouen wird berichtet: Bei Erdarbeiten, die zurzeit auf dem Terrain des alten Urturnerinnenlofers vorgenommen werden, istchen die Arbeiter jetzt auf Mauerreste, deren kreisrunde Form sie bald als das Fundament eines Turmes erkennen liess. In der Mitte des Mauerrestes, der einen Durchmesser von 12 Metern hat, lagte man im Verlaufe der weiteren Arbeiten einen Brunnen von 2 Metern Durchmesser frei; der Schacht hat eine Tiefe von etwa 10 Metern und enthält noch Wasser. Es besteht kein Zweifel, daß man es hier mit den Resten des alten „Turms der Jungfrau“ zu tun hat, unsonst, als die Stelle an der Grenze der früheren alten Burg liegt. Nach einem Dokument vom Jahre 1644 hatte der Turm 15 Schritt Durchmesser; die Größe des Innenraumes beträgt über 6 Meter im Durchmesser, besteht also die ausreichende Größe, um die Richter aufzunehmen, die im Gefängnis die Jungfrau vernahmen und deren Zahl niemals über 15 hinausging. Der Turm hieß früher einfach „La Tour vers les Champs“ und hat im Laufe der Zeiten mancherlei Schicksale erfahren. 1590, bei der Eroberung des Schlosses, wurde er schwer beschädigt, blieb aber bei der späteren Wiederlegung des Schlosses erhalten. Zu den städtischen Urkunden jener Zeit wird er mehrfach erwähnt und im Jahre 1769 schließlich zum Preise von 6 Stücs pro Jahr an den Parlamentsrat Louis Mouchard vermietet. Vom Jahre 1780 ab verfiel er dem Verfall, bis im Anfang des Jahres 1871, angeführt der Demolierung zu Anfang des Jahres 1871, und noch im Jahre 1789 erzählt ein Besucher von dem noch vorhandenen „unteren Teile“ und erwähnt auch den Brunnen, der jetzt wieder aufgefunden wurde. Die Trümmer werden jetzt vollständig freigelegt und erhalten werden.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für den Inhalt dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Liberaler Bauernanglophil.

All mein Vorgesprochenes hat es nicht fertig bringen können, daß der Herr Gymnasiallehrer Janßen aus seinem Schmollwinkel herauskam. Es hatte für Herrn J. ja auch keinen Zweck, gegen einen „Klopffischer“, „Mittler Don Dulchote“ und wie die freundlichen Bezeichnungen, die Herr Lehrer Schwede in Widerspruch für mich auf Lager hat, all setzen mögen, anzukämpfen.

Erst die jetzt veröffentlichte Kritik der „Westdeutschen Arbeiterzeitung“ zaubert Herrn J. wieder an die Öffentlichkeit, und ich habe mich auch außerordentlich darüber gefreut. Denn einerseits kenne ich jetzt den Tallisman, der mir meinen Herrn Gegner wieder auf den Kampfplatz zurückruft. Ich selbst habe auch noch verschiedene Kritiken angelegener Zeitungen über die großartige schriftstellerische Leistung des Herrn J. auf Lager, gegen die die Kritik der oben genannten Zeitung noch ein Waisenkind ist. Ich darf nun erst hoffen, mit der jedesmaligen weiteren Veröffentlichung einer solchen Kritik das Wunderwerk gefunden zu haben, welches das sonst so beharrliche Schweigen des Herrn J. durchbricht.

Andrerseits wird mir durch den von Herrn J. veröffentlichten Artikel das Vergnügen zuteil, wiederum einen weiteren kurzen Abschnitt seiner so rasch verflüchtigen gewordenen Schrift kennen zu lernen, indem Herr J. denselben in dankenswerter Weise würdlich wiedergibt.

Da man ja allmählich die Janßen'sche Art zu schreiben kennt, so wäre es falsch, wenn ich fragen wollte, ich wäre durch den wiedergegebenen Inhalt überirritiert gewesen. Das war nicht der Fall, im Gegenteil, er entspricht vollkommen den übrigen Leistungen. Herr J. ist ein Meister darin, alles durcheinander zu mengen und schließlich derart auf den Kopf zu stellen, daß der verblüffte Leser ja gar nicht anders kann, als Herrn J. vollständig Recht zu geben.

„Die Großgrundbesitzer rufen die Polen ins Land.“ Die Polen sind Katholiken, und so tragen die Großgrundbesitzer dazu bei, daß Ränder, die seit Jahrhunderten rein evangelisch waren, katholisch werden.

Ich möchte Herrn J. fragen, wozu er sich mit seinen Ausführungen eigentlich beizieht, gegen das Polentum oder gegen den Katholizismus? Seine gesamten Ausführungen lassen es nicht erkennen, ob er die Ausbreitung des Polentums an sich bekämpfen will, oder ob er sie nur deswegen bekämpft, weil die Polen katholisch sind. Nach seinen Worten und der Stellung gemäß, die unsere gesamte freisinnige Arbeiterschaft einnimmt, ist das letztere der Fall, und wenn die polnischen Arbeiter evangelisch wären, oder wenn sie vielmehr überhaupt keine religiösen Neigungen hätten, so hätte Herr J. ansehnd gegen das überhand nehmende Polentum nichts einzuwenden.

In der Tat hat auch die freisinnige Partei bis in die neuere Zeit hinein niemals eine Politik mitgemacht, die sich gegen die Ueberhandnahme des Polentums richtete.

Was meint nun Herr J. mit den Worten: „Die Großgrundbesitzer rufen die Polen ins Land.“ Die Deutschen sind doch zunächst schon alle längst drin und brauchen nicht mehr gerufen zu werden. Wenn sie von den östlichen Provinzen immer weiter nach Westen wandern, so entspricht das doch dem freisinnigen Prinzip der Freizügigkeit, an der niemand gehindert werden soll.

In Wirklichkeit geht aber die Abwanderung dieser deutsch-polnischen Arbeiter längst nicht mehr auf die Unterschiede oder zu anderen landwirtschaftlichen Betrieben. Die deutsch-polnische Arbeiterbevölkerung wird heute schon fast ganz von den Städten und besonders von den westfälischen und rheinischen Industrie- und Bergwerkzentren aufgelesen.

Was heute noch für die landwirtschaftlichen Betriebe an Arbeiter-Bizanderung übrig bleibt, kommt größtenteils schon tief aus dem Innern Rußlands oder den alleröstlichsten Provinzen Oesterreichs.

im Kampfe gegen das vordringende Polentum, sondern hat es direkt gefördert.“

Wenigstens dürfte es Ihnen doch wohl hiedurch ein bischen zum Bewußtsein kommen, daß in Wirklichkeit natürlich weder Industrie noch Landwirtschaft nach dieser Richtung hin eine Aufgabe haben. Diese Aufgabe ist Sache einer gelunden Staatsraison und dieser gelunden Staatsraison hat sich der Freisinn doch bislang noch immer widersetzt.

Bekanntlich reden freisinnige Politiker immer vom „Großgrundbesitzer“ und meinen die vererbte Landwirtschaft im allgemeinen, weil die Landwirtschaft und der Bauernstand noch immer das beste Bollwerk abgeben gegen freisinnige und sozialdemokratische Ideen.

Im übrigen hat der Großgrundbesitzer besonders in Ostelbien nicht nur seine historische, sondern auch seine wirtschaftliche Bedeutung, und die Worte des Herrn J.:

„Nicht Großgrundbesitzer, sondern Bauernland an Bauernland, bis an die östliche Grenze.“

„Nicht Großgrundbesitzer, sondern Bauernland an Bauernland, bis an die östliche Grenze.“

„Nicht Großgrundbesitzer, sondern Bauernland an Bauernland, bis an die östliche Grenze.“

„Nicht Großgrundbesitzer, sondern Bauernland an Bauernland, bis an die östliche Grenze.“

„Nicht Großgrundbesitzer, sondern Bauernland an Bauernland, bis an die östliche Grenze.“

„Nicht Großgrundbesitzer, sondern Bauernland an Bauernland, bis an die östliche Grenze.“

„Nicht Großgrundbesitzer, sondern Bauernland an Bauernland, bis an die östliche Grenze.“

„Nicht Großgrundbesitzer, sondern Bauernland an Bauernland, bis an die östliche Grenze.“

„Nicht Großgrundbesitzer, sondern Bauernland an Bauernland, bis an die östliche Grenze.“

„Nicht Großgrundbesitzer, sondern Bauernland an Bauernland, bis an die östliche Grenze.“

„Nicht Großgrundbesitzer, sondern Bauernland an Bauernland, bis an die östliche Grenze.“

„Nicht Großgrundbesitzer, sondern Bauernland an Bauernland, bis an die östliche Grenze.“

„Nicht Großgrundbesitzer, sondern Bauernland an Bauernland, bis an die östliche Grenze.“

„Nicht Großgrundbesitzer, sondern Bauernland an Bauernland, bis an die östliche Grenze.“

„Nicht Großgrundbesitzer, sondern Bauernland an Bauernland, bis an die östliche Grenze.“

„Nicht Großgrundbesitzer, sondern Bauernland an Bauernland, bis an die östliche Grenze.“

„Nicht Großgrundbesitzer, sondern Bauernland an Bauernland, bis an die östliche Grenze.“

„Nicht Großgrundbesitzer, sondern Bauernland an Bauernland, bis an die östliche Grenze.“

„Nicht Großgrundbesitzer, sondern Bauernland an Bauernland, bis an die östliche Grenze.“

„Nicht Großgrundbesitzer, sondern Bauernland an Bauernland, bis an die östliche Grenze.“

„Nicht Großgrundbesitzer, sondern Bauernland an Bauernland, bis an die östliche Grenze.“

„Nicht Großgrundbesitzer, sondern Bauernland an Bauernland, bis an die östliche Grenze.“

Table of interest rates for various banks and loans, including Deutsche Reichsbank, Preussische Bank, and others. Columns include bank name, interest rate, and other terms.

Odenburgische Landesbank.

Table of interest rates for Odenburgische Landesbank, listing various types of loans and their corresponding rates.

Mündelscheine Anlagevertr.

Table of interest rates for Mündelscheine Anlagevertr., detailing different investment options and their rates.

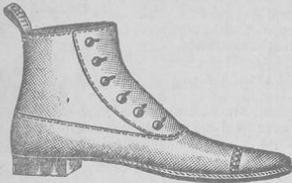
Kurzberichte der Odenburger Banken

Summary table of interest rates for various Odenburg banks, including rates for different types of deposits and loans.

Advertisement for 'Calig' (Caligum) medicine, describing its benefits for various ailments and where to purchase it.

Nur in Apotheken erhältlich. Bestand: Syr. Fixi Caligum (Speciali) Mode California Fig Syrup Co. parat.) 75, Ext. Senn. liq. 20, Eliz. Caryoph. comp. 5.

Marke „Nimmermüde“



Marke „Lloyd“



Marke „Hassia“



Engelhardt's Chasalla-Normal-Stiefel

Schuhwaren & erstklassiger Fabrikate

kaufen Sie am vorteilhaftesten bei

G. Lüers.

Elegante Massanfertigung und Reparatur-Werkstatt.

Oldenburg i. Gr.,

Langestrasse 34.

Schüttingstrasse 1.

Nur kurze Zeit! Nur kurze Zeit!

Zirkus Geschw. Blumenfeld.

Auf dem Pferdemarkt.

Sonnabend, den 2. Mai, abends 8 Uhr: Gala-Eröffnungs-Vorstellung

mit hochdeutigem Programm.

Deutschlands best renommierter beliebter Tent-Zirkus. Eigene 16 Mann starke ungarische Musikkapelle unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Mohácsi aus Budapest. Elegante Einrichtung! Nur erstklassiges Künstler-Verzional.

Elegantes Aufsetzen. Vorführung von beidresezierten Schul-, Springs- und Freiheits-übungen in neuer Original-Devise. Darunter Exemplare edelster Vase!

Sonntag, den 3. Mai:

2 große Extra-Feit-Vorstellungen

Nachm. 4 Uhr:

Grosse Fremden- und Familien-Vorstellung.

Extra arrangiert für das auswärtige Publikum! Reichhaltig ausgestattetes Programm!

Abends 8 Uhr:

Grosse Gala-Pracht-Vorstellung!

Zum Schluss: „Die 3 anberstlöte“ oder Kaskade vor Gericht

Montag, den 4. Mai:

Große Perforce-Vorstellung.

Neues, geschäftiges Programm.

Dienstag und folgende Tage:

Große Vorstellungen mit stets neuem Programm.

Preise der Plätze:

Zum Vorverkauf bei M. Niemeier, Cigarrengeschäft (Otto Caffé), Langestraße 36, Ecke Schüttingstraße: Sperrsitze Mk. 1.75, 1. Platz Mk. 1.25, 2. Platz Mk. 0.80, Gallerie Mk. 0.40. An der Abendkasse: Sperrsitze Mk. 2.00, 1. Platz Mk. 1.50, 2. Platz Mk. 1.00, Gallerie Mk. 0.50. Kinder unter 10 Jahren zahlen halbe Kassenspreise. Kinderbillets nur an der Kasse zu haben.

Vorzügliches Buffet im Zirkus! Eigene Konditorei! Kochschulungsskoll

Geschw. E. u. F. Blumenfeld.

3 Riesen-Zelte! 3 Riesen-Zelte!

Rud. Mahler, Zahntechniker, Oldenburg, Heiligengeiststr. 31.

Atelier f. Künstl. Zähne u. alle Zahnoperationen.

360 kostet mein halbbarer lederner Knaben-Zornstier. Heinr. Hallerstede, Nr. Mottenstr. 20.

ff. geräuch. Speck, 4 Pfund 3 Mark.

Joh. Bremer.

Kaffee

täglich frisch geröstet.

Guatemala-Melange, gut und rein schmeckend... 1 Pf. Mk. 1.- Guatemala-Goharica, fein u. kräftig, sehr zu empf. " " 1.20 Java-Melange, fein und ergiebig " " 1.40 Karlsbader Mischung mit Kranger Java " " 1.60 Franshalls-Mischungen schon für " " 90 u. 90 Pf. NB. Ganz besonders zu empfehlen ist jetzt meine Guatemala-Melange, Preisliste welche besonders rein schmeckend und ergiebig ist.

Roh-Kaffee

empfehle in allen Sorten und Preislagen billig. In Säcken zu Birzenpreisen.

Verfand ab Cugros-Lager Freihafen Hamburg.

Händler u. Wirte bes. Preisermäßigung.

Sonnabend, den 2. Mai:

Doppelte Rabattmarken oder doppelte Gutscheine auf Gratisbeigaben.

Dampf-Kaffee-Rösterei

C. Retelsdorf,

Oldenburg, Langestraße Nr. 75.

Tapeten-Reste

moderne Muster, für je 1 Zimmer genügend, empfehle zur Hälfte des realen Wertes.

R. H. Stoppenbrink,

Teppich- u. Tapeten-Lager, Achternstr. 11.

Tapezieren Sie ???

560 Meter worden, 5-16 cm breit, in 11 verschiedenen Dessins, nur neue, moderne Muster, Verkaufspreis Mk. 45.- liefert ich franco per Post für nur Mk. 3.90. Garantie Umtausch.

Hermann Erbs, Bornen 46. Jeder macht etwas Berufsch.

Joh. Schoe, Kochfrau, Wallstraße 20, 2. Etage.

Feine Wäsche wird angenommen zum Waschen und Käufen. In meinen Reinigungsstr. 14, Hinterhaus. Güte werden sich garniert. Berdierstr. 1 a, oben.

Soll aus neue Nähmaschine

(Schwingstift) billig abzugeben. Donnerstagstr. 25.

Zwei wenig gebrauchte Damenräder

Christoph Steinmeyer. billig abzugeben.

Zu kaufen gesucht a. 1. Nov. ein Wohnhaus

mit H. Garten im Br. von ca. 13 000 Mk. Angeb. mit Preisangabe unt. E. 962 an die Expedition d. Bl.

Ein gut erhaltenes Pferdegeschirr

zu kaufen gesucht. Brüderstraße 12.

Junge vollfleischige fetter Kuh (troden) zu verkaufen.

G. Gullmann, Milchbrun. 46.

Nadorst II. Zu verkaufen eine nahe am Kalben stehende Kuh. Gerh. Gemme.

Zwiewegermoor. Zu verkaufen nahe am Kalben stehende junge Kuh. Dieder. Rowold.

Geosenneer. Zu verkaufen 2 hochtragende Bindquenen.

Reinh. v. Thülen. Bahndorf. Zu verk. eine gültige Duene und ein Bullenkalb. Geora. Wienten.

Zwieweg. Zu verkaufen eine nahe am Kalben stehende Kuh. Ana. Deharde.

Zu verkaufen ein Kuhkind. S. v. Eggern, Friedrichstraße.

J. v. I. Kuh, u. a. Kalb, u. 2 Kinder. F. Hanjer.

Zu verkaufen neuer Federackermagen. E. Bof.

Umständl. a. vert. Haus- u. Bauplatz in Oldenburg an der Schützenhofstr. 111. u. E. 938 i. d. Exp. d. Bl.

Billig zu verk. ein starker 2äder. Handwagen. Alexanderstr. 3, u. Gebr. Kinderwagen u. Klappstuhl bill. a. vert. Dammstr. 10.

Zu verk. mehrere Fenster (Läden), Werdelschuppen u. ein Hausen, billig. Kurovstraße 3, ob. Glunde a. vert. Altd.-St. 2 b. D.

Eghorn. Zu verk. eine gültige Duene. Wne. Kramer.

Zu verk. 2 Schafe n. 4 Käme. A. Schwarte, Donnerstr. 1, 1. Etage.

Zu verkaufen eine Mohr-Kinderbettstelle. Steinweg 1.

Wegen Umbau mehr. guterh. Stuhlküchen zu verkaufen. Ang. Weber, Mottenstr. 14.

Billig zu verk. ein guterh. Kinderwagen u. neues Berrenrad. Käberes Konium. Donnerstr. 10.

Neues Damensrad, wenig beschädigt, zu verk. Nindstr. 20.

J. v. I. St. rebh. Ital. Gehschühn. Oldenburg. Schützenhofstr. 1a.

Zu verk. gut erhalt. eichene Koffer. Mottenstr. 14.

Zu verk. 10 Hüthen, 1 1/2 Mon. alt. Hochbeiderweg 211.

Zu verk. gute Ferkel, 6 Wochen alt. Hochbeiderweg 211.

Billig zu verk.: 1 1/2 sch. Bettstelle, Schirm, Petroleummaler, Wage, Schächer. 23 ob., Eing. r.

Zu verk. 2 Koffeisenlosetts. Blumenstraße 20.

1 hochleg. ant. Schrank, 1 Anrichte, Porzell., Zinn- u. Messinggesch. 1 Porze., 2 Truhen, Silber. Zu erit. i. d. Exp. d. Bl.

Schlosser- u. Schmiede-Zwangsinnung.

Die Gesellenstücke sind Sonntag, den 3. Mai, im Gildesaal des Gewerbevereins öffentlich ausgestellt.

Der Vorstand.

Schützen-Verein Eghorn e. B.

Am Sonntag, den 3. Mai 08, abends 6 Uhr:

Versammlung im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Osternburg.

Am Sonntag, den 3. Mai: Defest.

Lanzvergnügen,

wozu freundlichst einladet S. Rossmann, Bremergasse.

Hans Sachs-Verein, Oldenburg.

Am Sonntag, den 3. Mai d. J.:

- Ball -

im Lokale des Herrn Schmidt, Ewerßen

(Zur frühlichen Wiederkehr!). Anfang 5 Uhr.

Der Vorstand.

Krieger-Verein der Landgemeinde Oldenburg.

Zur Feier des 27. Stiftungsfestes am Sonntag, den 3. Mai:

Ball

im Vereinslokal „Odeon“, Ewerßen. Anfang präzis 6 Uhr.

Krieger-Verein im Dien der Landgemeinde Oldenburg.

Am Sonntag, den 3. Mai, abends 8 Uhr: Versammlung im Vereinslokal.

Um zahlreichere Beteiligung bitten Der Vorstand.

Fussballklub Osternburg von 1903.

Am Sonntag, den 3. Mai cr., im „Schützenhof“:

5. Stiftungsfest,

bestehend in

großem Fußballwettbewerb,

Kommers und

Fest-Ball,

verbunden mit Aufzählungen.

Anfang des Balles 7 Uhr.

Neu! Mittelstang!!

Der Vorstand.

Borbeck.

Am Sonntag, den 3. Mai 1908:

Ball,

wozu freundlichst einladet

Fr. Harms.

Arbeiter-Bildungs-Verein.

Sonntag, den 3. Mai 1908:

Ball

im Vereinslokal, Georgstraße

Anfang 7 Uhr.

Dierzu ladet ein

Der Vorstand.

Edewecht.

Am Markttag, den 5. Mai:

Grosser Ball,

wozu freundlichst einladet

E. Mügge.

Nadorst.

Auf Einladung des Gesangsvereins „Eintracht“, Eghorn, zu seinem am Sonntag, den 3. Mai stattfindenden 1. Stiftungsfest werden die Mitglieder gebeten zur Beteiligung an dem Festlich mit ihren Damen am Sonntag nachm. 6 1/2 Uhr bei unterm Mitglieder Bier 3. Schilde in Nadorst her anzuweilen zu wollen, von wo aus der Umzug nach Eghorn stattfindet. Abzugeben anzulegen ist erwünscht.

Der Vorstand.

Armenkommission Oldenburg.

Sitzung der Armenkommission Montag, den 4. Mai 1908, nachmittags 5 Uhr, im Sitzungssaal des Rathhauses.

Elbfleth.

Ein in einer Großstadt belegenes Eisen-, Kurz- u. Kolonialwarengeschäft,

sowie Haushaltungsgegenstände

steht unter einem annehmbaren Kaufpreise zum Verkauf.

Das Geschäft liegt an allerbesten Geschäftslage, hat große Stadt- und Landkundenschaft, einen erheblichen noch steigenden Umsatz und deshalb bedeutenden Reingewinn.

Die Gebäude sind noch neu und im modernsten Stile durchaus praktisch eingerichtet.

Ein bedeutender Teil des Kaufpreises kann gegen mäßige Zinsen stehen bleiben. Indem ich auf diese sehr vorteilhafte Kaufgelegenheit besonders aufmerksam mache, bitte ich Kaufliebhaber, sich mit mir in Verbindung zu setzen.

Chr. Schröder, Ant. Großer Pferde-Verkauf in Edewecht.

Die Pferdehändler Samberger & Lehmann aus Oldenburg lassen am Dienstag, den 5. Mai d. J., nachm. 1 Uhr anfh., bei Schröder's Gasthause hiersehbil:



20-25 Pferde

Leichter, kosteinstreicher und dänischer Rasse (beste Einspäumer) sowie mehrere Gedeckene auf u. lth. Doppelponies öffentlich meistbietend mit Zahlungsschein zu verkaufen. Sämtliche Pferde werden mit voller Garantie verkauft, auch werden Pferde in Laich genommen. Kaufliebhaber ladet ein Meirekenen.

Holz- und Torf-Verkauf.

Wieselstede. Bestattungs- u. Sahn - G. m. b. H. - ladet am Freitag, 8. Mai, nachm. 1 Uhr anfh.:

1) bei Kaufmann Eilers, Lehe, Bestattung;

50 Wren. Holz, Schlingenspähler, Nischen, Nischenböden etc. in der Dingenburger Moor: 200 Hausen besten schwarzen Maschinenorfen meistbietend auf Zahlungsschein zu verkaufen.

Zur Abfuhr des Torfes an die Kaussee werden auf Wunsch Brennstoff und Getreide zur Verfügung gestellt. Kaufübliche Wollen sich bei Kaufmann Eilers veranlassen. Es ladet ein G. Wedige, Auktionator.

Immobilverkauf.

Die Erben der Frau Witwe Behrens zu Delmenhorst wollen erbschaftshalber ihre hiersehbil

Schäferstraße 10 (Ecke der Lindenstraße) belegene Bestattung

mit Antritt zum 1. November 1908 oder früher verkaufen. Zweiter Verkaufstermin wird angesetzt auf

Dienstag, den 5. Mai 1908, nachmittags 4 Uhr, in Frau Schnauser's Wirtschaft, Döhlengassestraße 18a. Das Haus ist zu 2 Wohnungen eingerichtet und in gutem Stande. Geboten sind 11900 M.

Stud. Meyer & Diekmann.

Bruterie

gibt es von: 1. Gelben Orpingtons; 2. Weißen Bantams; 3. Schwarzen Minorcas; 4. Melchiner Fuchshühner. Vierermarkt Nr. 1.

Kleiderschränke

von 27.- M an, Veritows von 32.50 M an, Sofas von 42.- M an, Salontische von 12.- M an, Kaffeetische von 9.- M an, Hochstühle von 3.10 M an, Spiegelschränke von 19.- M an, Spiegel mit geschliffenem Glas von 16.- M an, Kommoden von 20.- M an, Lehnstühle von 5.50 M an, Bettstellen mit Matratzen von 18.- M an, Waschtische von 6.- M an, Matratzen mit Sprungfedern von 18.- M an, Küchenschränke von 17.- M an, Küchentische von 6.- M an, Küchenstühle von 2.- M an, Ausfällige Preisliste auf Wunsch franco. Bestimmung jederzeit ohne Kaufzwang.

Möbel-Magazin

A. Claussen, Häusingsstrasse am Markt.

Strohüte.

Sämtliche Neuheiten der Saison. Größtes Lager in allen in- und ausländischen Fabrikaten.

Panamahüte

von der billigsten bis zur feinsten Qualität. Billiger als überall.

W. Blensdorf, Langestr. 38.

Ueppig entwickeltes Haar ist Schönheit, glänzendes Haar ist Reichtum! Zu erreichen durch Wendelsteiner Häusner's Brennessel-Spiritus nur nicht mit „Wendelsteiner Alkohol“ und „Brennessel“. Hüten Sie sich vor Unternehmungen u. Nachahmungen! Hervorragendes Kräftigungs- und Reinigungsmittel der Kopfhaut. Verhilft Garkopale, jeden Haarverlust. Einfachstes, billiges und erprobtes Mittel. Flasche Mk. 0.75, 1.50 u. 3.-. Alpina-Seife à 50 Pfg., Alpina-Milch à Mk. 1.50. Zu haben in Apotheken, Drogerie u. Parfüm. Carl Hannus, München. Deutscher & Pilsner, Progerie, 4. Platz, Flora-Drogerie, 5. Reihe, Victoria-Drogerie, Hans Wempe, Kreuz-Drogerie, 8. Wiedemann, Germania-Drogerie.



Für den Sonntag ist die feinste Nachspeise

Dr. Oetker's Vanille-Creme.

Zutaten: 1 Packchen Dr. Oetker's Vanillin-Zucker, 3 Eier, 75 Gramm Zucker, 1/2 Liter Milch, 50 Gramm Dr. Oetker's Custia oder feinstes Stärkemehl. — Zubereiten Sie in einem Email-Kochtopf mit man das Eiweiß mit dem Zucker und Vanillinzucker schaumig, gibt 6 Eßlöffel voll Wasser und noch und noch das Vanillin hinzu. Zuletzt gießt man noch die Milch zu und bringt das Ganze unter fortwährendem Rühren zum Kochen. Wenn die Masse einige Male aufgekocht ist, nimmt man sie vom Feuer und mischt mit dem Schneebesen das zu steifem Schnee geschlagene Eiweiß darunter. Die fertige Vanille-Creme wird in eine Glasflasche gefüllt und zum Erkalten bei Seite gestellt. Vor dem Servieren kann man mit Mandeln, Beeren, Früchten usw. garnieren. Diese Creme eignet sich auch sehr gut zum Füllen von Kuchen und Cremeschnitten.

Dr. Oetker's Rezepte erhält jeder auf Verlangen umsonst und postfrei.

Immobil-Verkauf in Wieselstede.

Wieselstede. Schneidermeister Joh. Eilers, hiersehbil, beabsichtigt seine hiersehbil sehr günstig belegene Bestattung, bestehend in Wohnhaus und 2 1/2 A. Ländereien, mit beliebigem Antritt zu verkaufen. Das zu zwei Wohnungen sehr gut eingerichtete Haus ist erst vor einig. Jahr, neu erbaut, besteht aus 4 Stuben, 3 Schlafkammern, 1 Bodenstammer, 2 Küchen usw. Die Bestattung eignet sich vermöge ihrer guten Lage für jeden Handwerks- und Geschäftsbetrieb, kann aber auch jedem anderen zum Ankauf bestens empfohlen werden. Verkaufstermin ist angesetzt auf Freitag, den 15. Mai, nachmittags 3 1/2 Uhr, in Eilers' Gasthause hiersehbil. Falls annehmbar geboten wird, kann in diesem Termin gleich der Zuschlag erfolgen. Jede gewünschte Auskunft wird von dem Unterzeichneten gern erteilt. Kaufliebhaber ladet ein G. Wedige, Auktionator.

Osternburg. Zu vermieten einige Stüde Aderland in der Nähe v. Senkes Gasthaus hier, belegen. G. Wilsch, Ant.

Bad Züschen. Im Auftrage habe ich in unmittelbarer Nähe des Orts eine größere Fläche

Aderland in Abteilungen zu verpachten. Antritt Herbst 1908. Heinz. Frick, Bfll.

Bäckinger - Mühle. Sonntag, d. 8. Mai: Großer Ball, wozu freundlichst einladet G. D. Scharber.

Fussball-Klub „Union“. - Osternburg. - Begr. 1904. Am Sonntag, den 3. Mai 08. Ball in G. Frohns Sälen. Hierzu ladet ergebentl ein Der Vorstand.

Schützen-Verein Metjendorf. Berammlung am 2. Mai im Vereinslokal. Um zahlreichen Erscheinen wird gebeten. Der Vorstand.

Landwirtschaftlicher Verein Kleinscharrel. E. G. m. b. H. Sonntag, den 3. Mai, pünktlich 6 Uhr: Generalversammlung. 1. Aufstellung der Geschäftsordnung. 2. Aufnahme neuer Mitglieder. 3. Bestimmung von Korn. Der Vorstand.

Zwischenahn. Grüner Hof. Sonntag, den 3. Mai: Großer Ball: Maffi von besten Kräften der Infanterie-Kapelle. Hierzu ladet freundlichst ein Carl Fischer.

Petersfehn. Am Sonntag, den 3. Mai d. J. BALL, wozu freundlichst einladet Heinz Schmidt.

Friedrichsfehn. Am Sonntag, den 3. Mai d. J. Ball. Anfang 4 Uhr. Hierzu ladet freundlichst ein Wihl. Rüdiger.

Westerholtsfelde. Am Sonntag, den 3. Mai: Ball, wozu frdl. einladet G. Polke.

Wieselstede. Am Sonntag, den 3. Mai er.: Einweihungs-Ball, wozu freundlichst einladet Fritz Dummerger.

Kleinscharrel. Am Sonntag, den 10. Mai: Großer Ball wozu fröndl. einladet Joh. Diedr. Brunnand.

Woslesfehn. I. O. G. T. Logo Nutig ans Beer 117. Am Sonntag, den 3. Mai 1908: 3. Stiftungsfest im Lokale des Herrn G. Woltermann, Nord-Woslesfehn. Hierzu laden freundlichst ein G. Woltermann, Logo I. O. G. T.

6 Jagdhunde, aus „Juno“, München - Pasing, und „Bajazzo“, Bremen, deutsch Etichelhaar la la, zu verkaufen F. Wunder, Neuenbrof.

Die Erneuerung der Loie 3. Klasse ist unter Vorlegung der Loie 4. Klasse bis 2. Mai vorzunehmen. Kauflose zur u. Schluss-Zahlung 6. Mai - 3. Juni 1/10 1/2 1/2 1/2 1/2 à 20 25 50 100 200 hädt zur gef. Aufnahme empfohlen Otto Wulff, Kgl. Lot. - Einnehmer, D. endure, Bahnhofstraße 18.

Frauen! Bd. Regelsstörungen sind meine Tropfen „Frauenwohl“ (D. R. G. M.) von sich garant. unerschd. Wirkung. (Best. Dest. Fl. Ant. n.) Preis 3/10 Mk. Sofort. disk. Versand nur durch Apotheken. Grethen-Cassel, grüner Weg 8. 11

Kluge Frauen verwenden bei Störung, mein. Unwohlsein, bewährtes Gläubigkeits-Menstr.-Pulver, 3/10 M. Menstruat.-Tropfen, 4/20 M. Nachfranco Neue Illustr. hygien. Preis, grat. P. Hensel'sche Berlin-Weissenau 1.

Donnerstags-Turnverein. Am Sonntag, den 3. Mai 1908: 21. Stiftungsfest, bestehend in Schauturn u. Ball, im Vereinslokal „Seiner Hof“ (Znh. Rich. Ungar). Anfang 5 Uhr. Hierzu ladet höflichst ein Der Vorstand. Radfahrerverein „Sport“ Bloherfelde. Sonntag, den 3. Mai ds. J.: BALL im Vereinslokal. Es ladet fröndl. ein Der Vorstand. Gatten. Sonntag, den 3. Mai: Ball, wozu fröndlichst einladet Wihl. Meyer. Eversten III. Sonntag, 3. Mai: Ball. Es ladet fröndlichst ein H. Zepken.

Kortan habe ich wöchentlich 2 Ladungen Lorch in Com. auf Lieferung bill. zu verk., auch in d. d. B. zugleich Lorch vom Lager:

Feueranzünd., klein u. Brennholz, Brifetts zc.

Joh. Wiemken
Suntzele. 2.

Barrel 1. O. Unter meiner Nachweisung billig zu verkaufen
1 neue Anektmaschine, nach System Verian, und
1 gebr. Teigteilmaschine.
K. Hesppe, Rechnstr.

J. Bierfischer,
18, Saarenstr. 18,
empfehl. zu billigsten Preisen
Arbeiter-Garderoben:
Hosen, Jacken, Westen, Hemde, Kittel, Jummee, Normal-Hemden u. Hemden, Sommer-Jacken u. Jacken von 1 M 50 an, Sweaters, Sport-Bohembes, Dofen-träger, Strohhüte sowie Holzsohlen in allen Größen.

Empfehle **sichere Sofas** und **Divas** sowie **Reisendermatratzen** mit Drahtgittern, verzinnten Federn. Mitten billig ausgefächelt. Alle Matratzen werden billig umgearbeitet.
H. Fischbeck, Siegelstr. 7.
Prima eingemachten Sauerkohl
à Pfd. 8 S

empfehl.
K. Brokop,
Kurwischstr. 26. Fernspr. 289.

Mehrere
Reit- u. Turn-Wagenpferde
stehen zum Verkauf.
Donnerschweizerstr. 7.

Oldenburger Konsum-Verein
e. G. m. b. H.
Am Sonntag, den 3. Mai,
find unsere Verkaufsstellen wegen Lageraufnahme geschlossen.
Der Vorstand.

Hebung.
Zur Geburt v. Ant.-Gelbern bin ich Sonntag, den 3. Mai, namn. von 4-5 Uhr, bei D. Suerben zu Dalzger, und von 5 1/2-6 1/2 Uhr bei O. Wisting zu Götlich anwesend.
E. Bleich, D. Glocklein, R. K. R.

2 arrond. Mentengüter mit 89 u. 22 Hekt. gut. Bodens sind für 29 000 bzw. 18 000 M. käufli. u. mit 9000 u. 6000 M. übernehmbar von Hofbel, Mohbe, Fierrebil b. Armm. R. Schleswig.

Eingemachte grüne Bohnen
empfehl.
K. Brokop,
Kurwischstr. 26. Fernspr. 289.

Wettfellen, Matratzen, aller Art, in bester eigener Anfertigung, billig gegen bar zu verkaufen.
W. H. Helmstr. 1 a.
Für Braunkohl 1 Sofa, 1 Couché, 4 Stühle, 1 Bett- und 1 Spiegel, so gut wie neu, billig zu verk. Am. Damm 2.



Von Sonnabend, den 2. Mai, an
fehlen in meiner Stallung große Anzahl bester
schwerer u. leichter holsteinischer, dänischer, hannoverscher u. russischer
Pferde,
welche zum Kauf und Tausch bestens empfehle.
Auch verkaufe auf Zahlungsfrist.

Bernhard Anspacher
Donnerschweizerstr. 7. Fernsprecher 544.

Abstempelung ausländischer Lospapiere.

Bis zum 16. Juli 1908 sind die an Deutschen Börsen zugelassenen ausländischen Lospapiere mit einem Kontrollstempel abzustempeln. Zur Abstempelung werden nur solche Lose zugelassen, bei deren Prüfung die bisherige Stempelmarke oder der Stempelabdruck für nicht gefälscht befunden wird. Später wird ein Termin bekannt gegeben, von welchem ab nur noch die mit diesem Kontrollstempel versehenen Lospapiere lieferbar sind. Die Abstempelung ist daher für jeden Besizer unbedingt erforderlich.
Wir sind zur Vermittlung der Abstempelung bereit, gegen mäßige Entschädigung für unsere Auslagen. Zur weiteren Auskunft stehen wir zur Verfügung. Mit den bei uns in Verwalt. befindlichen ausländischen Losen werden wir unter Angabe des nötigen ohne Weiteres vorsehen.
zur Vermeidung späterer Verluste

Oldenburg i. Gr., im April 1908.
C. & G. Ballin, W. Fortmann & Söhne,
Deutsche Nationalbank,
Kommanditgesellschaft auf Aktien.
Oldenburgische Landesbank.
Oldenburgische Spar- & Leih-Bank.

Alle Sorten deutsche u. englische
Kohlen,
Koks und **Brifetts**
offerieren wir in bester Qualität zu billigsten Sommerpreisen. Besonders weisen wir auf die absolut ruhreine und lagerechte Salontohle hin.

Normann & Co.
Nikolausstraße 10.

Wie man Männer fesselt.
Dieses hochaktuelle Buch von Charlotte von Charol. Delveur, welches soeben erschienen, ist von ganz unschätzbare Bedeutung für **Frauen** und solche die es werden wollen.
Preis Mk. 3.50 gegen Voreinsendung oder Nachnahme.
Zu bez. d. d. Firma
L. Haaser & Co., Kom.-Ges., Berlin 35, Friedrichsstr. 196.

Zahnwehtod, ein höchst geeignetes Mittel gegen
Elegante Pferdegeschirre,
Zwei-, ein-, vier- und sechsreihige, ferner
Joh. Tjaden,
Oldenburg, Stauffstr. 8.
Zur Veranschaulich. des zweireihigen Handwagens.
Oldenburg, Langenweg 42.

Zu verk. wegen Aufgabe des Geschäfts:
Schöner Sommerwagen, 3 Pferde und ein **Zwanziger-Gesitzer.**
Kurwischstr. 35.
Konfurs-
Verfälschung durch unehrgehrsch. Fälschung ohne Moratorium erleidet streng bis jetzt m. Erlola. Zahlung wird übernommen.
Cohn, Hamburg, Nielerstr. 75. Tel. II 3194.
Aus Wunsch kann per postlich

Diedr. Sündermann
Uhrenmacher, Langestr. 65.
Ofters zu sehr billigen Preisen unter Garantie gutgehende
Herren- u. Damen-Uhren,
Hand-, Wand- und Weckuhren
ingehörigste Auswahl.

Uhrenketten
in massiv Gold und Silber, Feinste Gold-Charnierketten mit 20-25 Proz. 14kar. Goldanlage, nicht von massiv Gold zu unterscheiden, 10 bis 35 M. Feinste Gold-Damierketten, bis zu 15 Proz. Goldplattiert 10-20 M. Gute amerikanische Doubleketten 2-10 M.
Reichhaltigste Auswahl in langen
Damen-Uhrenketten.
Echte Schmucksachen,
als: **Rolliers, Armabänder, Ohrringe, Broschen** usw. usw.
Echt goldene
Freundlichste u. jugenlose Trauringe,
2. R. Patent, in allen Preislagen.
Altes Gold und **Silber** wird in Tausch zum höchsten Wert mit angenommen.

Diedr. Sündermann
Uhrenmacher, Langestr. 65.

Als besonders billig empfehle:
Große prima Balleringe, per Stück 100 Stück M. 3.50.
Kleine prima Balleringe, per Stück 100 Stück M. 2.10.
Hien-Springe, per Stück 100 Stück M. 2.
Verband prompt per Nachnahme.
Herm. Braun,
Dänische Fischgroßhdlg., Oldenburg i. Gr.

Zur jetzigen Pflanzzeit!
10 000 hoch- u. halbh. Obstbäume, 10 000 Allee- u. Bierbäume, 30 000 Biergehölze u. Kirschen in prima Ware.
Gutes Weiterkommen überall gesichert.
Baumschulen v. **K. H. D. Brauer, Grünewald** b. Varel i. D.
Beständigstes Areal 9 ha
Alle Bücher und Anzeigen von Oldenburg kauft
Ernst Böttmann,
Oldenburg i. Gr., Langestr. 1.
Zu verkaufen eine sehr gutbeh. **Wasch-Mälzmaschine** (Nr. 25 M.).
Wittengang 7.

Lager u. Anfertigung von **Schürzen, Cossäten, Bälgen, Besäßen** und **Stranzen**, zu **Rädern, Garbena, Kleiderwagen** u. **Kleider** in **Wolle u. Seide.**
Lager sämtlicher **Lebensmittel** empfehle zu **billigsten Preisen** **Otto Hallerstede, Postamtstr. 31.**
Kurwischstr. 31.

Minna
die Kinder kommen zum Besuch, holen Sie sich 1 Pfl. „Frischge- fertige Kuchenmasse“ mit G. für 65 Pf. — Zu haben in Oldenburg bei **Herm. Weigert** Nachj. Langestraße 32.

Buch über die Ehe mit 39 Abbildungen
3 M. do. Gesehichtsb. 39 Pf. 250 M. beide Bücher auf Ich 2.50 M. fr. Nachj. 25 S. 1. und 2. H. Döring, Buchhandlung, Hab. Wislizenstr.

Wir sind, soweit unsere Bestände reichen, Abgeber von
4% Schuldverschreibungen der Oldenburgischen Staatlichen Kredit-Anstalt (reichsmündelicher).
Jede Rückzahlung bis 1917 ausgeschlossen.
Stücke: M. 100, 500, 1000, 2000, 5000,
à **99 1/2 %**
4 1/2 % hypothekarisch sichergestellt **Schuldverschreibungen** des **Dogumer Vereins für Bergbau und Gussstahlfabrikation,**
rückzahlbar à 102%, Tilgung und Gesamtfindung bis 1914 ausgeschlossen. Stücke à M. 1000,
à **100 % netto.**
4 1/2 % Schuldverschreibungen des Norddeutschen Lloyd,
untersindbar bis 1913.
Stücke: M. 500, 1000, 2000, 5000,
à **99 % netto.**

Oldenburgische Landesbank
nebst Filialen.
Versicherungsfond 49 Tausend Policen.
Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart,
Lebens- u. Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.
Gegründet 1833. Reorganisiert 1855.
Moderne Versicherungsbedingungen für Lebensversicherungen, wie für Rentenversicherungen. Neueste liberale Bestimmungen in Bezug auf Unversehrbarkeit u. Unversehrbarkeit der Policen.
Anerkannt billige berechnete Prämien d. früh. Dividendenbezug.
Neuheit: Fallende Prämien für abgekürzte Lebensversicherung nach 2 Systemen:
1) mögl. billige Anfangsprämie, 2) mögl. niedere Gesamtleistung.
Neue, für Männer u. Frauen gesonderte Rententabelle.
Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.
Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern: In Oldenburg: **Gebr. Menckes, Kaufmann,** Bahnhofstr. 12; in Stade: **Geinrich Bächter.**

Reise-Cheviot.
Ein eleganter Anzugstoff, modern und echt, reine neue Schafwolle, unzerreißbar, 140 cm breit, 3 Meter kosten 12 M., franco. Direkter Versand nur guter Stoff-Neuheiten zu Angliger, Valerios, Polen bei billigen Preisen. Jeder genaue Vergleich übertrifft. Aus über 2000 Bezirken liegen Nachbestellungen und Empfehlungen vor. **Verlangen Sie Muster portofrei, ohne Kaufverbot.**
Wilhelm Boetzkes in **Düren E. 53** bei **Wachen.**

Echt goldene Trauringe
in den modernsten Facetten u. allen Preislagen. Führe nur noch jugenlose Trauringe, D. R. Patent. Diese Ringe bringen nie auf u. lassen sich ohne aufzuschnitten in wenigen Minuten enger oder weiter machen.
Diedr. Sündermann,
Langestraße 65.

Brennabor
Das beste Rad der Welt.
Preisverzeichn. kostenlos. Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke.
Vertreter: **Robert Kruse u. M. L. Meyersbach.**

Herren-Anzüge, größte Auswahl in nur neuen Mustern, 36.-, 28.-, 24.-, 20.-, 18.-, 15.-

Kinder-Anzüge, nur Neuheiten, 18.-, 15.-, 12.-, 10.-, 7.50, 5.-, 4.-, 3.50, 2.75

Oldenburg, F. Ohmstede.
Achterstr. 32, Ecke Ritterstr.
Verlegte mein Kurz-, Weiß- u. Wollwaren-Geschäft von **Stauffstr. 7**
nach **Nchternstr. Nr. 23.**
Heinr. Benken.